

# Polizeiliche Kriminalstatistik für das Land Mecklenburg-Vorpommern 2008



Mecklenburg-Vorpommern

Landeskriminalamt

**Gliederung**

	<b>Seite</b>
1. Vorwort	2
2. Kurzübersicht	2
3. Kriminalitätslage	4
4. Tatverdächtige	6
4.1 Tatverdächtige gesamt	6
4.2 Tatverdächtige unter 21 Jahren	8
4.3 Mehrfachtäter	10
4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige	11
5. Opfer	13
6. Darstellung der Straftatenhauptgruppen	14
6.1 Straftaten gegen das Leben	14
6.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	15
6.3 Rohheitsdelikte/ Straftaten gegen die persönliche Freiheit	16
6.4 Diebstahlskriminalität	17
6.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte	19
6.6 Sonstige Straftatbestände des StGB	20
6.7 Strafrechtliche Nebengesetze	21
7. Gewaltkriminalität	22
8. Straßenkriminalität	23
9. Rauschgiftkriminalität	24
10. Umweltkriminalität	25
11. Wirtschaftskriminalität	26
12. Geld- und Wertzeichenfälschung	27
13. Waffen- und Sprengstoffkriminalität	27
14. Begriffserläuterungen	28

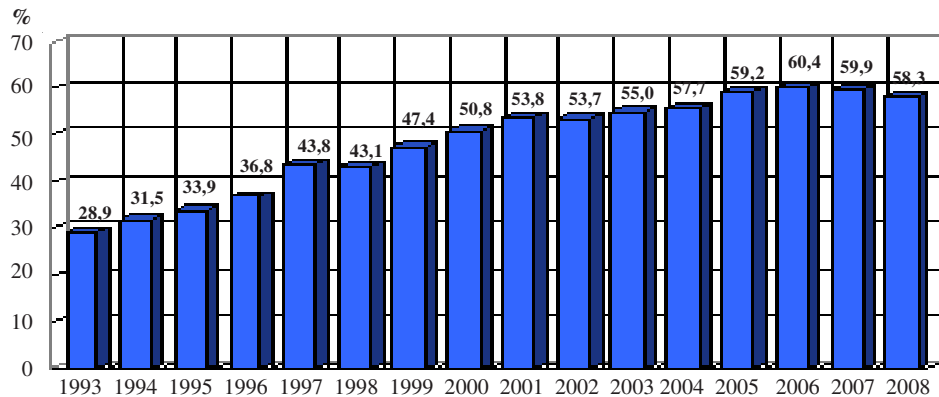
**1. Vorwort**

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Landes- und Bundespolizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-) Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Die bekanntgewordenen Fälle werden nach dem Tatortprinzip erfasst, d.h. unabhängig von den bearbeitenden Dienststellen und vom Wohnort des Tatverdächtigen. Straftaten, die außerhalb von Mecklenburg-Vorpommern begangen wurden, bleiben unberücksichtigt. Bei der PKS handelt es sich um eine Ausgangsstatistik. Das bedeutet, ein Fall wird erst dann statistisch erfasst, wenn er geklärt oder ungeklärt an die zuständige Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die Gesamtzahl der im Jahr 2008 erfassten Fälle ist gegenüber 2007 um - 2,4 % (- 3.641 Fälle) zurückgegangen. Damit setzte sich der seit Jahren bestehende rückläufige Trend weiter fort. Diese Gesamtentwicklung 2008 wurde wesentlich durch erneute Rückgänge der Fallzahlen beim Diebstahl (- 3.397 Fälle = 5,3 %) und bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten (- 2.031 Fälle = 7,1 %) bestimmt. Gleichzeitig nahm die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (+ 10,3 %), der Straftaten gegen das Leben (+ 9,6 %), der Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit (+ 5,3 %) sowie der sonstigen Straftatbestände des StGB (+ 2,4 %) zu.

Die Aufklärungsquote lag mit 58,3 % unter dem hohen Niveau des Vorjahres (MV = 59,9 %; Bundesgebiet = 55,0 %).



**2. Kurzübersicht**

Tab. 1: Vergleich der wichtigsten Kriminalitätswerte 2008\*/2007

Kriminalitätswerte	2008	2007	Veränderung	
			absolut	in %/Pp
Fälle gesamt	147.095	150.736	- 3.641	- 2,4
Fälle aufgeklärt	85.798	90.250	- 4.452	- 4,9
Aufklärungsquote in %	58,3	59,9		- 1,6 Pp
Tatverdächtige gesamt	52.955	56.315	- 3.360	- 6,0
nichtdeutsche Tatverdächtige	2.624	3.688	- 1.064	- 28,9
Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in %	5,0	6,5		- 1,5 Pp

Tab. 2: Häufigkeitszahlen

**Einwohner am 31.12.07: 1.679.682**      **Häufigkeitszahl 2008: 8.757**  
**Einwohner am 31.12.06: 1.693.754**      **Häufigkeitszahl 2007: 8.900**

Tab. 3: Kriminalitätswerte zu den Straftatengruppen der Polizeilichen Kriminalstatistik <sup>2008\*</sup> / 2007

Straftatengruppe (Schlüsselzahl)	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen in %		Veränderung in %	aufgekl. Fälle	Aufkl.-quote in %	ermitt. TV	nichtdt. TV	
		MV	Bund <sup>1)</sup>					absolut	in %
Straftaten gg. das Leben (00000)	80	0,1		+ 9,6	77	96,3	99	5	5,1
	73	0,0	0,1		71	97,3	104	4	3,8
Straft. gg. d. sex.Selbstbestimmung (10000)	1.196	0,8		+ 10,3	1.045	87,4	922	33	3,6
	1.084	0,7	0,9		964	88,9	801	26	3,2
Rohheitsdel./Straft. gg. die pers. Freiheit (20000)	18.456	12,6		+ 5,3	16.443	89,1	14.346	528	3,7
	17.527	11,6	12,4		15.562	88,8	14.032	628	4,5
Diebstahl insgesamt (*****)	60.210	40,9		- 5,3	20.303	33,7	15.051	742	4,9
	63.607	42,2	40,8		22.487	35,4	16.584	1.031	6,2
Diebstahl ohne erschw. Umstände (3****)	24.629	16,7		- 16,9	12.665	51,4	11.610	601	5,2
	29.638	19,7	20,9		14.526	49,0	13.084	818	6,3
Diebstahl unter erschw. Umständen (4****)	35.581	24,2		+ 4,7	7.638	21,5	4.484	174	3,9
	33.969	22,5	19,8		7.961	23,4	4.526	247	5,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte (50000)	26.383	17,9		- 7,1	22.994	87,2	13.909	678	4,9
	28.414	18,9	18,0		26.129	92,0	15.362	855	5,6
sonst. Straftatbestände des StGB (60000)	35.026	23,8		+ 2,4	19.521	55,7	16.573	469	2,8
	34.194	22,7	20,7		19.455	56,9	16.555	602	3,6
strafrechtliche Nebengesetze (70000)	5.744	3,9		- 1,6	5.415	94,3	4.991	603	12,1
	5.837	3,9	7,1		5.582	95,6	5.287	970	18,3

\* Alle Angaben zur Altersstruktur und Staatsangehörigkeit von Tatverdächtigen werden ab 2008 nach der vollständigen Attributzahlung (VAZ) dargestellt. Geringfügige Abweichungen zur Bundes-PKS sind insofern möglich.

<sup>1)</sup> Bundesdaten für das Jahr 2008 liegen noch nicht vor.

Tab. 4: Eckdatenzusammenstellung nach Polizeidirektionen im Vergleich 2008/2007\*

Bereich	MV gesamt				PD Schwerin				PD Rostock			
	2008		2007		2008		2007		2008		2007	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Straftaten gesamt	147.095	58,3	150.736	59,9	44.927	58,2	45.535	60,6	36.777	54,6	40.049	59,3
Straftaten gg. das Leben	80	96,3	73	97,3	26	88,5	17	94,1	22	100,0	16	93,8
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	1.196	87,4	1.084	88,9	283	84,8	286	83,6	282	84,0	302	88,7
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	18.456	89,1	17.527	88,8	5.545	87,5	5.635	87,9	4.367	86,1	4.016	83,6
Diebstahl gesamt	60.210	33,7	63.607	35,4	17.090	31,0	17.465	32,9	15.653	29,3	17.348	35,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	26.383	87,2	28.414	92,0	10.525	88,4	10.453	91,7	7.066	86,9	9.341	92,8
Sonstige Straftatbestände StGB	35.026	55,7	34.194	56,9	10.239	51,5	10.281	55,6	8.226	51,7	7.788	51,8
Strafrechtliche Nebengesetze	5.744	94,3	5.837	95,6	1.219	92,9	1.398	94,7	1.161	93,2	1.238	95,2
<b>Summenschlüssel</b>												
Straßenkriminalität	35.743	26,1	33.551	27,7	10.026	23,5	7.746	22,0	10.341	20,7	10.253	27,9
Gewaltkriminalität	4.593	80,3	4.300	79,0	1.362	77,8	1.196	77,3	1.321	76,9	1.249	70,9

Bereich	PD Stralsund				PD Neubrandenburg				PD Anklam			
	2008		2007		2008		2007		2008		2007	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Straftaten gesamt	20.431	60,6	20.580	60,6	25.015	62,0	24.112	60,7	19.797	59,0	20.460	57,7
Straftaten gg. das Leben	11	100,0	6	100,0	11	100,0	13	100,0	10	100,0	21	100,0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	162	87,7	140	88,6	266	90,6	187	94,1	202	91,6	169	92,9
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	3.196	91,8	2.719	92,4	2.751	91,8	2.897	92,6	2.587	91,7	2.260	91,0
Diebstahl gesamt	8.005	34,9	8.623	35,1	10.827	40,1	10.445	35,9	8.622	38,1	9.726	38,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.444	86,1	2.891	90,9	4.239	86,2	3.510	93,1	2.049	86,8	2.219	89,1
Sonstige Straftatbestände StGB	5.547	60,6	5.188	61,4	5.621	62,4	5.974	62,0	5.349	58,2	4.963	56,6
Strafrechtliche Nebengesetze	1.066	97,2	1.013	97,1	1.300	95,2	1.086	96,6	978	94,5	1.102	95,0
<b>Summenschlüssel</b>												
Straßenkriminalität	4.875	27,6	4.282	26,9	5.306	31,7	6.004	33,8	5.189	34,6	5.266	29,6
Gewaltkriminalität	739	84,7	651	86,5	571	83,0	662	86,3	596	85,6	542	84,1

\* In der Eckdatenzusammenstellung und den weiteren Tabellen in der PKS 2008 gibt es Fälle, die keiner Polizeidirektion zugeordnet werden können, weil der Tatort unbestimmt ist.

### 3. Kriminalitätslage

In Mecklenburg-Vorpommern wurden im Jahr 2008

**147.095 Fälle**

registriert.

Im Jahr 2007 waren es 150.736 Fälle, womit ein Rückgang um 2,4 % (- 3.641 Fälle) vorliegt.

Die auf der Grundlage der Bevölkerungszahl (Stand 31.12.2007) und der Gesamtzahl aller erfassten Fälle errechnete

**Häufigkeitszahl** beträgt **8.757** (2007: 8.900).

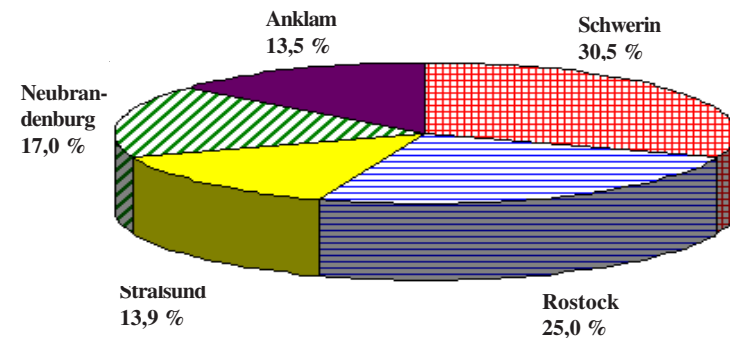
Dieser Rückgang um 143 Fälle pro 100.000 Einwohner wurde durch die Abnahme der Fallzahl um 2,4 % und der gleichzeitigen Verringerung der Bevölkerungszahl um 0,8 % beeinflusst.

Beim Vergleich der Häufigkeitszahlen ist die Polizeidirektion Schwerin erstmals am stärksten belastet. Entsprechend der Tendenz der Fallentwicklung haben sich die Häufigkeitszahlen in den Polizeidirektionen Rostock, Anklam und Schwerin verringert. Eine Zunahme der Häufigkeitszahl ist in den Polizeidirektionen Neubrandenburg und Stralsund festzustellen.

Die rückläufige Tendenz bei den Fallzahlen des Diebstahls setzte sich 2008 weiter fort, dabei ging der Anteil des Diebstahls an allen erfassten Straftaten um 1,3 Pp auf 40,9 % zurück.

Die in Abb. 1 dargestellte Verteilung der in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt erfassten Fälle auf die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen zeigt, dass mit 55,5 % weiterhin mehr als die Hälfte aller Straftaten in den Polizeidirektionen Schwerin und Rostock begangen wurde (2007 = 56,8 %).

Abb. 1: Verteilung der im Jahr 2008 statistisch erfassten Fälle auf die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen von Mecklenburg-Vorpommern



Tab. 5: Einwohnerzahl im Territorium der Polizeidirektionen und die Häufigkeitszahl (Straftaten auf 100.000 Einwohner) im Vergleich 2008/2007

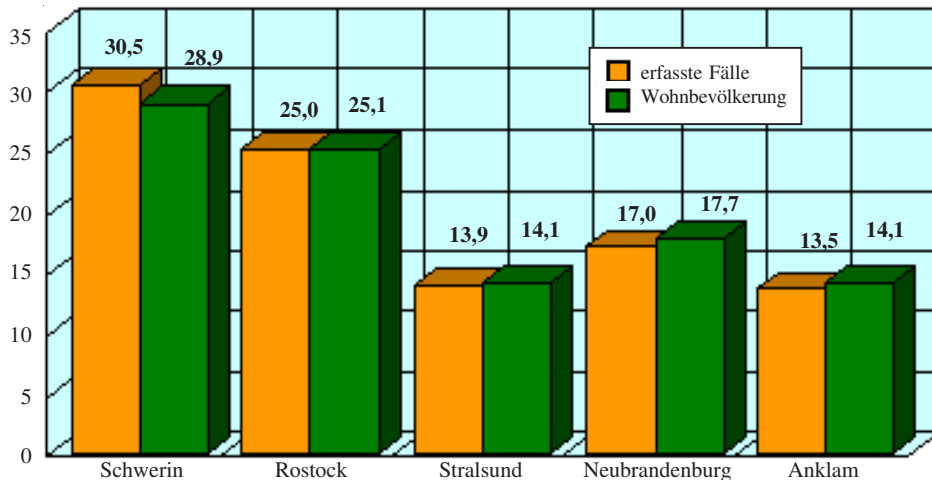
Polizeidirektion (Zuständigkeitsbereich)	Einwohner am 31.12.2007 <sup>1)</sup>	Anteil in %	Häufigkeitszahl	
			2008	2007
MV gesamt	1.679.682	100,0	8.757	8.900
Schwerin	485.602	28,9	9.252	9.304
Rostock	421.852	25,1	8.718	9.453
Stralsund	237.191	14,1	8.614	8.587
Neubrandenburg	297.662	17,7	8.404	7.981
Anklam	237.375	14,1	8.340	8.564

<sup>1)</sup> Quelle: Statistisches Landesamt MV

Tab. 6: Verteilung der erfassten Fälle auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008/2007

Polizeidirektion	2008 erfasste Fälle		2007 erfasste Fälle		Veränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Schwerin	44.927	30,5	45.535	30,2	- 608	- 1,3
Rostock	36.777	25,0	40.049	26,6	- 3.272	- 8,2
Stralsund	20.431	13,9	20.580	13,7	- 149	- 0,7
Neubrandenburg	25.015	17,0	24.112	16,0	+ 903	+ 3,7
Anklam	19.797	13,5	20.460	13,6	- 663	- 3,2

Abb. 2: Vergleich des Anteils an der Wohnbevölkerung mit dem Anteil an den im Jahr 2008 erfassten Fällen in den Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen (Angaben in %)



Die in Abb. 2 vorgenommene Gegenüberstellung zeigt die in den Häufigkeitszahlen sichtbar werdenden Relationen (vgl. Tab. 5). In der Darstellung wird deutlich, dass der Fallanteil in der Polizeidirektion Schwerin über dem Bevölkerungsanteil liegt.

### Kriminalitätsaufklärung

Im Jahr 2008 wurden **85.798 Fälle** (2007 = 90.250) **aufgeklärt**. Damit sank die Zahl der aufgeklärten Fälle um 4.452 Fälle (- 4,9 %).

Die **Aufklärungsquote** von

**58,3 %**.

liegt damit im Landesdurchschnitt unter dem Vorjahresniveau (- 1,6 Pp).

Die Aufklärungsquoten der Polizeidirektionen Neubrandenburg (62,0%), Stralsund (60,6 %) und Anklam (59,0 %) lagen über dem Landesdurchschnitt, die der Polizeidirektionen Rostock (54,6 %) und Schwerin (58,2 %) darunter. Der Zunahme der Aufklärungsquote in den Polizeidirektionen Neubrandenburg und Anklam um jeweils 1,3 Pp steht ein Rückgang in den Polizeidirektionen Rostock (- 4,7 Pp) und Schwerin (- 2,2 Pp) gegenüber.

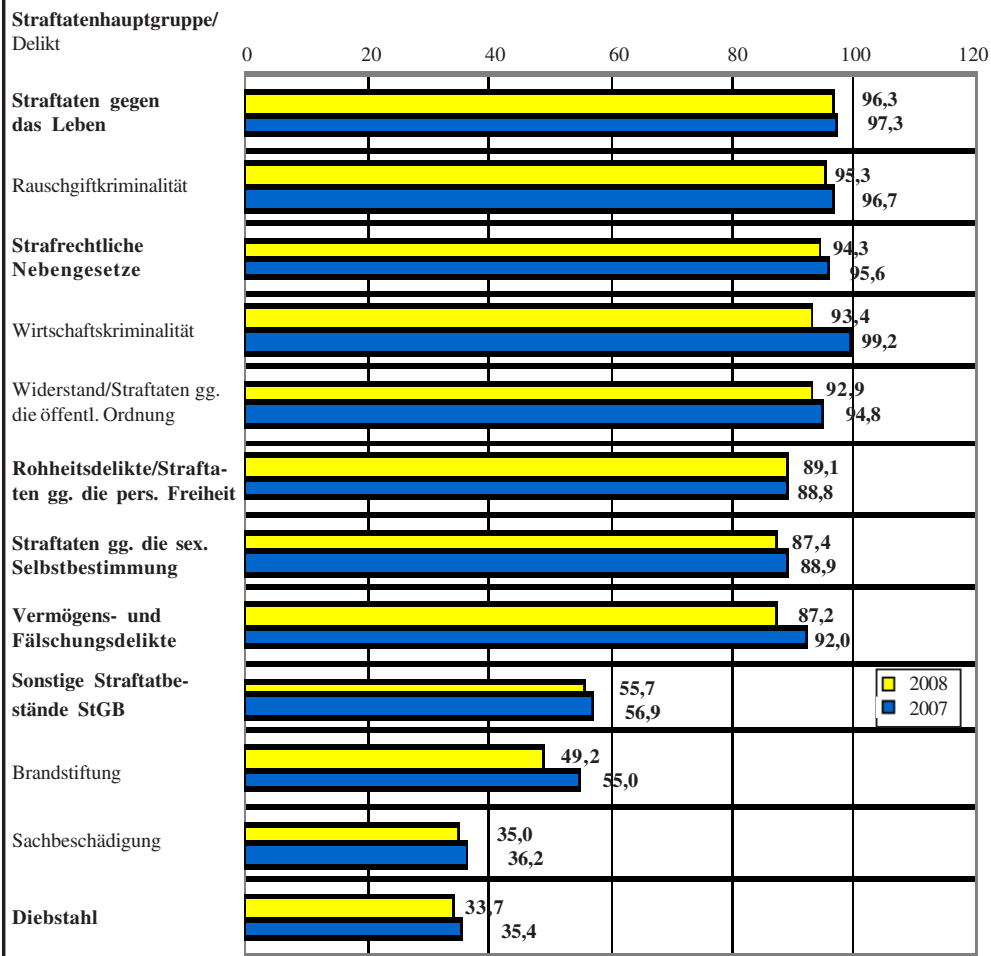
Sehr unterschiedlich sind die Aufklärungsergebnisse in den kreisfreien Städten und Landkreisen (Anlage 1).

Während von den kreisfreien Städten Schwerin (63,9 %) die höchste Aufklärungsquote hat, ist in Wismar (50,6 %) die niedrigste zu verzeichnen.

Die besten Aufklärungsergebnisse der Landkreise zeigen sich im Müritzkreis (64,3 %) und in Mecklenburg-Strelitz (63,0 %). Aufklärungsquoten unter 55,0 % gab es 2008 nur in den Landkreisen Ludwigslust (52,4 %), Bad Doberan (53,1 %) und Nordwestmecklenburg (54,8 %).

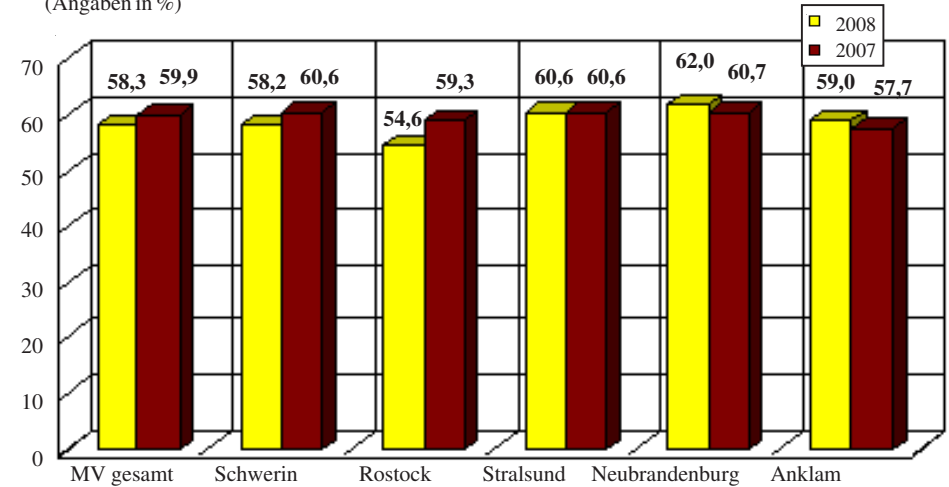
Allerdings ist für die Beurteilung des Aufklärungsniveaus auch die Deliktsstruktur von Bedeutung.

Abb. 3: Aufklärungsquoten bei ausgewählten Straftatengruppen in Mecklenburg-Vorpommern 2008/2007 (Angaben in %)



Die Aufklärungsquote war in nahezu allen Straftatenhauptgruppen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Beim Diebstahl als gewichtige Straftatenhauptgruppe ist ein Rückgang um 1,7 Pp auf 33,7 % zu verzeichnen.

Abb. 4: Vergleich der Aufklärungsquoten in den Zuständigkeitsbereichen der einzelnen Polizeidirektionen 2008/2007 (Angaben in %)



Tab. 7: Fallbelastung und Aufklärungsquoten in den Bereichen der Polizeidirektionen 2008/2007

Polizeidirektion	geklärte Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote in %	
	2008	2007	absolut	in %	2008	2007
MV gesamt	85.798	90.250	- 4.452	- 4,9	58,3	59,9
Schwerin	26.124	27.586	- 1.462	- 5,3	58,2	60,6
Rostock	20.077	23.756	- 3.679	- 15,5	54,6	59,3
Stralsund	12.385	12.465	- 80	- 0,6	60,6	60,6
Neubrandenburg	15.517	14.640	+ 877	+ 6,0	62,0	60,7
Anklam	11.670	11.803	- 133	- 1,1	59,0	57,7

#### 4. Tatverdächtige

##### 4.1 Tatverdächtige gesamt

Durch die Landes- und Bundespolizei wurden im Jahr 2008 in Mecklenburg-Vorpommern

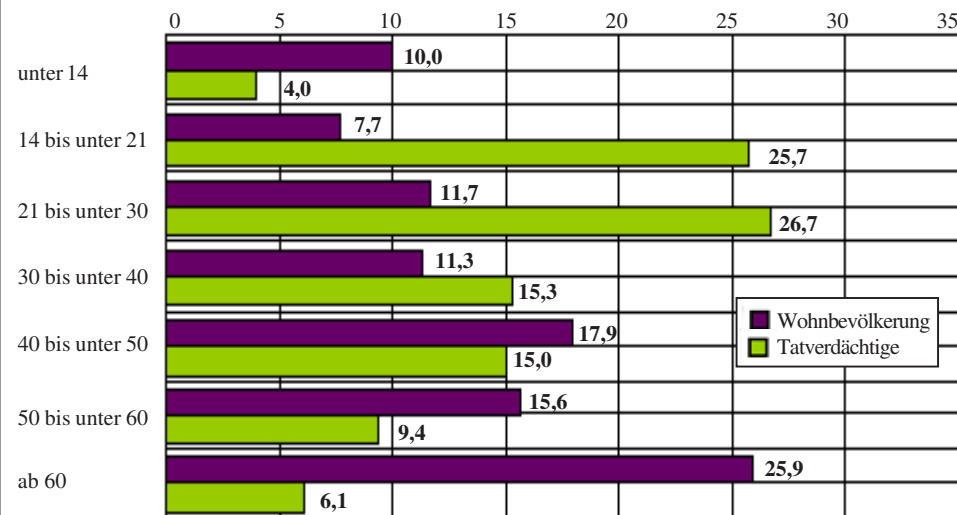
**52.955 Tatverdächtige**

ermittelt. Das sind 3.360 Tatverdächtige (- 6,0 %) weniger als im Vorjahr. Die Verteilung der Tatverdächtigen nach Straftatenhauptgruppen ist aus der Tabelle 8 ersichtlich.

Tab. 8: Ermittelte Tatverdächtige in den Straftatengruppen <sup>2008\*</sup>/<sub>2007</sub>

Straftatengruppe	TV gesamt <sup>1)</sup>	Anteil an allen TV in %	Veränderung	
			absolut	in %
MV gesamt	52.955	100,0	- 3.360	- 6,0
	56.315	100,0		
Straftaten gegen das Leben (00000)	99	0,2	- 5	- 4,8
	104	0,2		
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung (10000)	922	1,7	+ 121	+ 15,1
	801	1,4		
Rohheitsdel./Straftat. gg. die pers. Freiheit (20000)	14.346	27,1	+ 314	+ 2,2
	14.032	24,9		
Diebstahl insgesamt (*****)	15.051	28,4	- 1.533	- 9,2
	16.584	29,4		
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3****)	11.610	21,9	- 1.474	- 11,3
	13.084	23,2		
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4****)	4.484	8,5	- 42	- 0,9
	4.526	8,0		
Vermögens- und Fälschungsdelikte (50000)	13.909	26,3	- 1.453	- 9,5
	15.362	27,3		
sonstige Straftatbestände des StGB (60000)	16.573	31,3	+ 18	+ 0,1
	16.555	29,4		
strafrechtliche Nebengesetze (70000)	4.991	9,4	- 296	- 5,6
	5.287	9,4		

Abb. 5: Anteil der einzelnen Altersgruppen an der Wohnbevölkerung (Stand 31.12.2007) und den Tatverdächtigen von Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2008\* (Angaben in %)

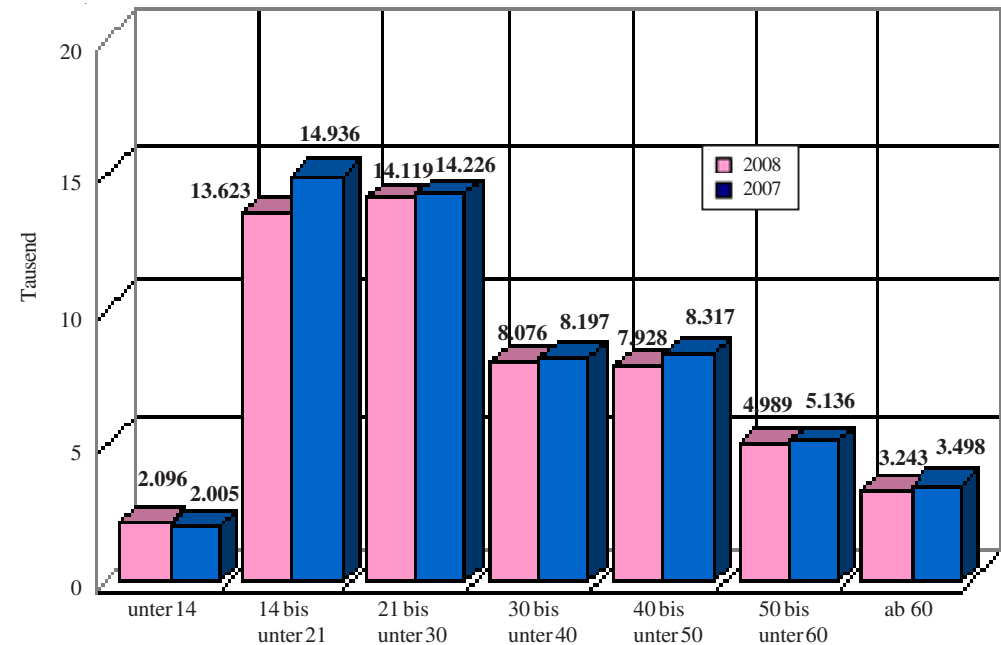


\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

<sup>1)</sup> Auf Grund der Tatverdächtigenzählung entsprechen diese Werte nicht der Summe der Straftatengruppen.

Die Anteile der einzelnen Altersgruppen an der Wohnbevölkerung und an den Tatverdächtigen unterscheiden sich erheblich. So ist der Anteil der 14 bis 21-jährigen Tatverdächtigen, wie in den vergangenen Jahren, auch im Jahr 2008 mehr als dreimal so hoch wie deren Bevölkerungsanteil. Bei den 21 bis 30-jährigen Tatverdächtigen ist dieser Anteil mehr als doppelt so hoch, während in der Altersgruppe von 30 bis 40 Jahren annähernd gleiche Anteile vorliegen.

Abb. 6: Altersstruktur der Tatverdächtigen 2008\*/2007 - Gesamtkriminalität



Während die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen im Vorjahresvergleich bei den Jugendlichen, Heranwachsenden und in allen Altersgruppen der Erwachsenen rückläufig war, ist eine Zunahme bei den Kindern (+ 4,5 %) festzustellen. Am deutlichsten waren die Rückgänge bei den Jugendlichen (- 16,5 %), den Erwachsenen in den Altersgruppen der 40 bis unter 50-jährigen (- 4,7 %) und der ab 60-jährigen Tatverdächtigen (- 7,3).



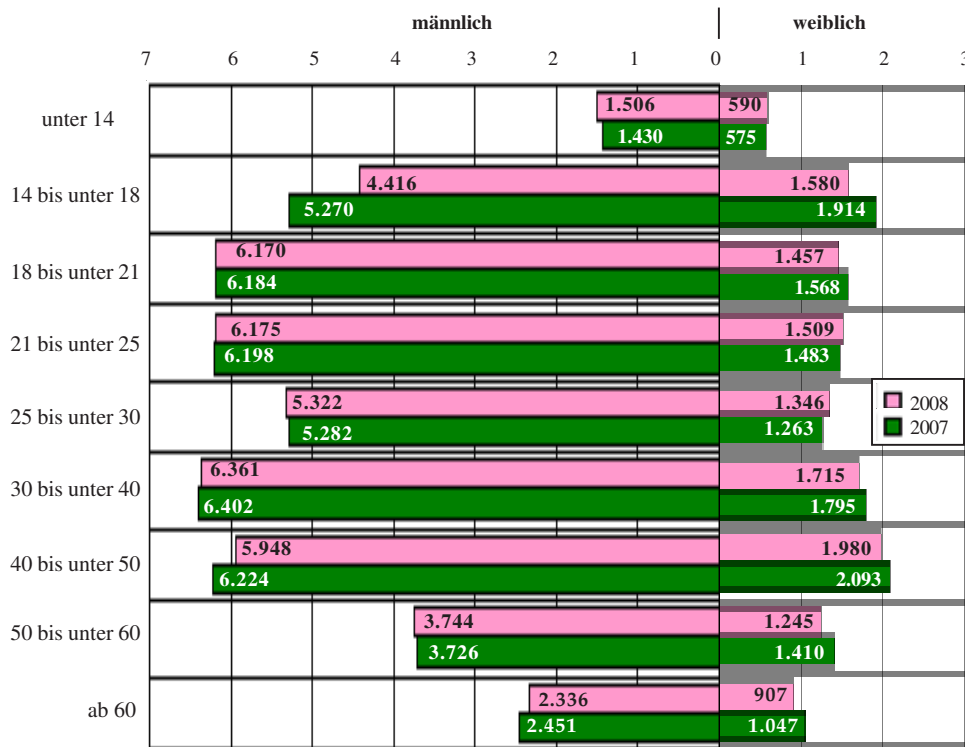
Tab. 9: Altersstruktur der Tatverdächtigen 2008\*/2007

Altersgruppe	2008		2007	
	TV	Anteil an TV ges. in %	TV	Anteil an TV ges. in %
unter 14	2.096	4,0	2.005	3,6
14 bis unter 18	5.996	11,3	7.184	12,8
18 bis unter 21	7.627	14,4	7.752	13,8
21 bis unter 30	14.119	26,7	14.226	25,2
30 bis unter 40	8.076	15,3	8.197	14,6
40 bis unter 50	7.928	15,0	8.317	14,8
50 bis unter 60	4.989	9,4	5.136	9,1
ab 60	3.243	6,1	3.498	6,2
gesamt	52.955	100,0	56.315	100,0

Tab. 10: Aufteilung der TV in den einzelnen Altersgruppen nach Geschlecht 2008\*/2007

Altersgruppen	2008		2007		Veränderung in %		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	gesamt
unter 14	1.506	590	1.430	575	+ 5,3	+ 2,6	+ 4,5
14 bis unter 18	4.416	1.580	5.270	1.914	- 16,2	- 17,5	- 16,5
18 bis unter 21	6.170	1.457	6.184	1.568	- 0,2	- 7,1	- 1,6
21 bis unter 25	6.175	1.509	6.198	1.483	- 0,4	+ 1,8	+ 0,0
25 bis unter 30	5.322	1.346	5.282	1.263	+ 0,8	+ 6,6	+ 1,9
30 bis unter 40	6.361	1.715	6.402	1.795	- 0,6	- 4,5	- 1,5
40 bis unter 50	5.948	1.980	6.224	2.093	- 4,4	- 5,4	- 4,7
50 bis unter 60	3.744	1.245	3.726	1.410	+ 0,5	- 11,7	- 2,9
ab 60	2.336	907	2.451	1.047	- 4,7	- 13,4	- 7,3
gesamt	40.809	12.146	43.167	13.148	- 5,5	- 7,6	- 6,0

Abb. 7: Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht 2008\*/2007 gem. Tabelle 10



\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren gingen 2008 die weiblichen Tatverdächtigen prozentual stärker zurück als die männlichen Tatverdächtigen.

#### 4.2 Tatverdächtige unter 21 Jahren

Von den 52.955 im Jahr 2008 insgesamt ermittelten Tatverdächtigen waren 15.263 unter 21 Jahre alt, 9,9 % weniger als 2007.

Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen ging 2008 auf 28,8 % weiter zurück und ist damit um 1,3 Pp geringer als 2007. Dies ist das niedrigste Niveau in Mecklenburg-Vorpommern seit 1992.

Wesentlichen Einfluss auf den Tatverdächtigenrückgang hatte die Zahl der ermittelten Jungtäter beim Diebstahl (- 9,6 %), darunter vor allem von Kraftfahrzeugen (- 27,8 %), Mopeds und Krädern (- 15,3 %), Fahrrädern (- 15,8 %) und beim Ladendiebstahl (- 12,4 %) sowie bei Vermögens- und Fälschungsdelikten (- 17,6 %), vgl. Tab. 14 (S. 9).

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen bei der Verteilung der Tatverdächtigen auf die einzelnen Altersgruppen im Jahresvergleich 2008/2007.

Tab. 11: Tatverdächtige nach Altersgruppen im Vergleich 2008\*/2007

Altersgruppe	Anteil an allen Tatverdächtige		Veränderung		Beteiligung an aufgekl. Straftaten				
	absolut	in %	absolut	in %	2008		2007		
Kinder (bis unter 14 Jahre)	2.096	4,0	2.005	3,6	+ 0,4	absolut	in %	absolut	in %
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	5.996	11,3	7.184	12,8	- 1,5	2.373	2,8	3.573	+ 4,0
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	7.627	14,4	7.752	13,8	+ 0,6	10.754	12,5	15.893	+ 17,6
unter 21 Jahre	15.263	28,8	16.941	30,1	- 1,3	14.812	17,3	17.226	+ 19,1
gesamt	52.955	28,8	56.315	30,1	- 1,3	25.620	29,9	36.692	+ 40,7

Die Tabelle 11 zeigt, dass der Anteil an allen Tatverdächtigen in den Altersgruppen der Kinder und Heranwachsenden leicht angestiegen ist. Bei den Jugendlichen war jedoch ein Rückgang um 1,5 Pp vorhanden.

Der Anteil der **weiblichen** Tatverdächtigen betrug im Jahr 2008 bei den unter 21-Jährigen 23,4 % (2007 = 23,9 %) und liegt damit über dem Vergleichsanteil an allen ermittelten Tatverdächtigen (22,9 %).

Durch Vergleiche zwischen dem Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen und ihrer Beteiligung an den aufgeklärten Straftaten lassen sich Aussagen über die kriminelle Aktivität einzelner Altersgruppen treffen (siehe Tab. 11).

So ist die Beteiligung an den aufgeklärten Straftaten bei den Jugendlichen wieder um 1,2 Pp (2007 = 4,8 Pp) und bei den Heranwachsenden um 2,9 Pp (2007 = 5,3 Pp) höher als ihr jeweiliger Anteil an allen ermittelten Tatverdächtigen. Diese Unterschiede weisen zugleich auf höhere Anteile an Mehrfachtätern in diesen Altersgruppen hin.

Tab. 12: Tatverdächtige unter 21 Jahre in den Polizeidirektionen 2008\*/2007

Polizeidirektion (Zuständigkeitsbereich)	Tatverdächtige insges.		Tatverdächtige unter 21 Jahre			
	2008	2007	2008		2007	
			Anteil in %		Anteil in %	
Schwerin	16.131	17.967	4.659	28,9	5.492	30,6
Rostock	13.144	14.161	3.451	26,3	4.000	28,2
Stralsund	7.816	8.110	2.322	29,7	2.372	29,2
Neubrandenburg	9.397	9.421	2.924	31,1	3.048	32,4
Anklam	7.452	7.566	2.187	29,4	2.342	31,0

Die Anteile der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen sind im Jahr 2008 wiederum in den Polizeidirektionen, außer in der Polizeidirektion Stralsund, gesunken.

Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen stieg der Anteil der unter 21-Jährigen von 16,4 % auf 19,2 %.

Tab. 13: Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2008\*/2007

Altersgruppe	2008		2007		Veränderung in Pp
	absolut	in %	absolut	in %	
nichtdeutsche TV	2.624	100,0	3.688	100,0	
dar. TV unter 21 Jahre	504	19,2	603	16,4	2,8
dav. - Kinder	56	2,1	68	1,8	0,3
- Jugendliche	203	7,7	246	6,7	1,0
- Heranwachsende	252	9,6	289	7,8	1,8

Tab. 14: Anteile der unter 21-Jährigen an den ermittelten Tatverdächtigen in den einzelnen Deliktsbereichen 2008\*/2007

Deliktsbereich	2008		2007	
	absolut	in %	absolut	in %
Straftaten gegen das Leben	12	12,1	19	18,3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	153	16,6	163	20,3
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.911	27,3	4.286	30,5
davon Raubdelikte	469	48,9	508	53,7
- darunter Handtaschenraub	26	56,5	35	66,0
- darunter sonst. Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen	248	60,0	260	64,0
davon Körperverletzung	3.045	29,3	3.327	31,9
- darunter Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen	1.134	48,7	511	54,1
Diebstahl	5.604	37,2	6.200	37,4
- darunter Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.152	48,0	2.256	49,8
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4.062	35,0	4.550	34,8
Diebstahl von Kraftwagen	195	51,2	270	48,3
Diebstahl von Mopeds und Krädern	299	71,7	353	72,2
Diebstahl von Fahrrädern	548	62,5	651	62,4
Ladendiebstahl	2.341	33,3	2.672	33,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.091	22,2	3.753	24,4
Widerstand/Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1.090	30,8	1.012	32,2
- darunter Landfriedensbruch	178	56,0	42	53,2
Brandstiftung	203	38,6	180	43,4
Sachbeschädigung	3.545	50,4	3.753	52,5
Rauschgiftdelikte (nach BtMG)	1.163	40,3	1.218	40,7
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	1.864	41,1	2.035	44,0
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	4.191	52,8	3.506	53,8

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

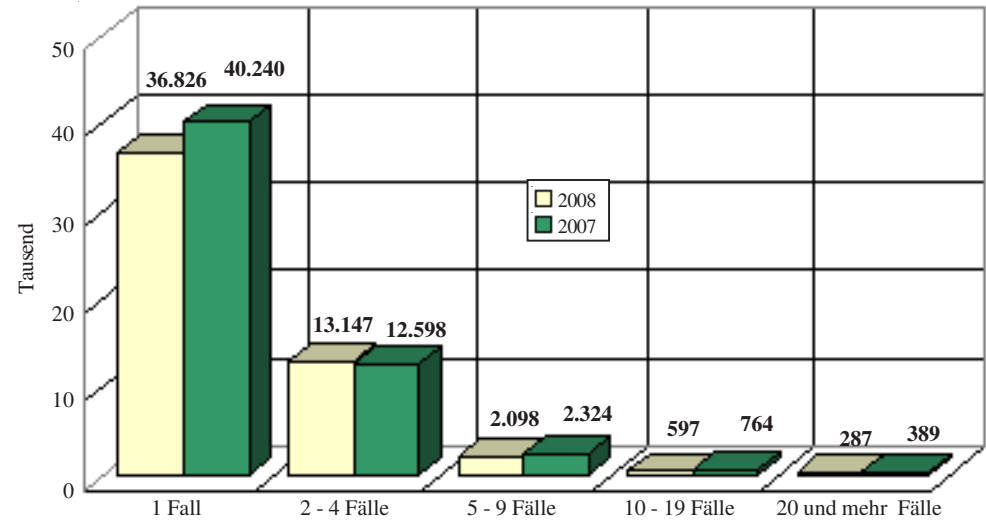
Obwohl sich die Gesamtzahl der ermittelten unter 21-jährigen Tatverdächtigen im Jahr 2008 gegenüber 2007 um 1.678 (- 9,9 %) erheblich verringert hat, gibt es doch einige Deliktgruppen mit einer Zunahme. So hat sich die Zahl der Tatverdächtigen in der Straßenkriminalität um 685, vor allem bei den Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen (+ 623) sowie bei Widerstand gegen die öffentliche Ordnung (+ 78), darunter Landfriedensbruch (+ 136) erhöht.

Für die im Jahr 2008 in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt ermittelten 52.955 Tatverdächtigen wurden 85.798 aufgeklärte Fälle registriert. An 25.620 aufgeklärten Straftaten (29,9 %) waren Tatverdächtige unter 21 Jahren beteiligt (s. Tab. 11). Sichtbar ist ein Rückgang der Beteiligung dieser Altersgruppe an den aufgeklärten Straftaten, die 2007 noch 40,7 % betrug.

### 4.3 Mehrfach Täter

Im Jahr 2008 wurden 69,5 % der insgesamt registrierten Tatverdächtigen mit einem Fall in der PKS erfasst (2007 = 71,5 %). Somit stieg der Anteil der Mehrfach Täter (Tatverdächtige, die zwei und mehr Fälle begangen haben) von 28,5 % auf 30,5 %. Der Anstieg der Anteile der Mehrfach Täter resultiert aus den Veränderungen in der Häufigkeitsgruppe mit 2-4 Fällen (+ 549 Tatverdächtige) und dem geringeren Rückgang der Täter mit 5-9 Fällen (- 226 Tatverdächtige), 10-19 Fällen (- 167 Tatverdächtige) und 20 und mehr Fällen (- 102 Tatverdächtige).

Abb. 8: Mit einem oder mehreren Fällen 2008/2007 in der PKS erfasste Tatverdächtige



Tab. 15: Verteilung der 2008\*/2007 in Mecklenburg-Vorpommern als Mehrfach Täter in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen nach der Häufigkeit ihrer Erfassung in der PKS

Anzahl der Fälle	2008				2007			
	Tatverdächtige ges. absolut	in %	nichtdeutsche Tatverdächtige absolut	in %	Tatverdächtige ges. absolut	in %	nichtdeutsche Tatverdächtige absolut	in %
1	36.826	69,5	1.962	74,8	40.240	71,5	2.947	79,9
2 - 4	13.147	24,8	582	22,2	12.598	22,4	604	16,4
5 - 9	2.098	4,0	54	2,1	2.324	4,1	88	2,4
10 - 19	597	1,1	17	0,6	764	1,4	34	0,9
20 und mehr	287	0,5	9	0,3	389	0,7	15	0,4
gesamt	52.955	100,0	2.624	100,0	56.315	100,0	3.688	100,0

Der Anteil der deutschen Mehrfach Täter an allen deutschen Tatverdächtigen nahm von 29,1 % auf 30,7 % zu. Dieser Anteil stieg bei den nichtdeutschen Mehrfach Tätern von 20,1 % auf 25,2 %.

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

In den einzelnen Altersgruppen war im Jahr 2008 jedoch eine unterschiedliche Belastung mit Mehrfachtätern zu erkennen.

Tabelle 16: Altersstruktur der als Mehrfachtäter in der PKS erfassten Tatverdächtigen 2008\*/2007

Altersgruppe	1 Fall		2 - 4 Fälle		5 - 9 Fälle		10 - 19 Fälle		20 und mehr	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
unter 14	1.647	1.565	380	347	46	62	10	19	13	12
14 bis unter 18	3.878	4.671	1.554	1.805	385	442	122	169	57	97
18 bis unter 21	4.919	4.917	2.111	2.139	418	456	115	158	64	82
21 bis unter 30	9.821	9.541	3.934	3.623	622	733	179	239	84	90
30 bis unter 40	5.742	6.051	1.974	1.746	259	262	63	86	38	52
40 und älter	12.571	13.495	3.228	2.938	268	369	75	93	24	56
gesamt	36.826	40.240	13.147	12.598	2.098	2.324	597	764	287	389

Mit 35,5 % hat die Altersgruppe der 18 bis unter 21-Jährigen den höchsten Anteil an Mehrfachtätern (2007 = 36,6 %). Dann folgen die Altersgruppen 14 bis unter 18 mit 35,3 % (2007 = 35,0 %), 21 bis unter 30 mit 34,1 % (2007 = 32,9 %), 30 bis unter 40 mit 28,9 % (2007 = 26,2 %), die Altersgruppe 40 und älter mit 22,2 % (2007 = 20,4 %) und der unter 14-Jährigen mit 21,4 % (2007 = 21,9 %).

#### 4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Im Jahr 2008 wurden in Mecklenburg-Vorpommern **2.624 nichtdeutsche Tatverdächtige** registriert (- 1.064 TV = - 28,9 %). Bürger aus den ehemaligen sowjetischen Staaten (654 TV = 24,9 %) und aus Polen (574 TV = 21,8 %) waren dabei am stärksten vertreten.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen ging insgesamt von 6,5 % auf 5,0 % zurück. Er betrug 2007 im Bundesdurchschnitt 21,4 %, wobei jedoch der höhere Anteil von Ausländern an der Wohnbevölkerung in den alten Bundesländern berücksichtigt werden muss.

An Diebstahlsdelikten waren im Jahr 2008 28,3 % (2007 = 28,0 %) aller nichtdeutschen Tatverdächtigen beteiligt. Der Anteil von Tatverdächtigen mit ausländerspezifischen Delikten war infolge der besonderen Grenzsituation höher als der des Bundes (2007 = 15,8 %). So begingen in Mecklenburg-Vorpommern 571 Tatverdächtige (21,8 %) Verstöße gegen das Ausländer-, das Asylverfahrens- bzw. das Freizügigkeitsgesetz / EU (2007 = 823 Tatverdächtige = 22,3 %).

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

<sup>1)</sup> Auf Grund der Tatverdächtigenechtzählung entsprechen diese Werte nicht der Summe der Straftatenhauptgruppen bzw. der Polizeidirektionen.

Tab. 17: Tatverdächtige ausgewählter Staaten/Staatengruppen nach Straftatenhauptgruppen 2008\*/2007

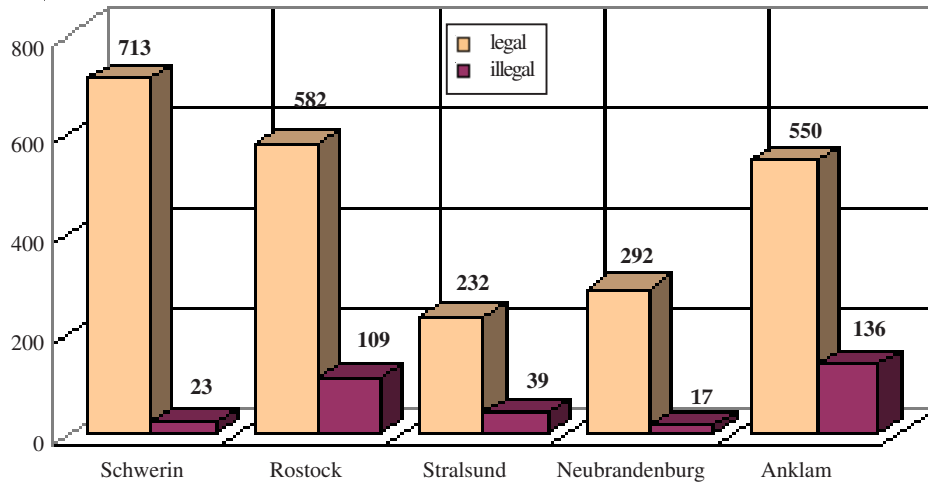
Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	Türkei	Polen	ehem. jug. Staaten	ehem. sowj. Staaten	Vietnam
MV gesamt <sup>1)</sup>	2.624	171	574	127	654	173
	3.688	247	685	210	1.030	184
Straftaten gegen das Leben (00000)	5	1	0	0	3	0
	4	0	1	0	1	0
Straftaten gg. die sex. Selbstbe- stimmung (10000)	33	5	4	1	4	2
	26	5	2	3	5	0
Rohheitsdel./Straft. gg. die pers. Freiheit (20000)	528	63	43	40	113	18
	628	102	42	62	141	29
Diebstahl insgesamt (*****)	742	17	287	24	236	16
	1.031	31	314	66	382	40
- davon Diebstahl ohne erschw. Umstände (3****)	601	10	212	22	214	15
	818	19	214	36	326	36
- davon Diebstahl unter erschw. Umständen (4****)	174	7	97	2	26	1
	247	13	114	13	68	4
Vermögens- und Fälschungsdel. (50000)	678	44	156	30	143	30
	855	48	157	36	229	49
sonstige Straftatbestände des StGB (60000)	469	36	133	23	100	8
	602	55	179	27	116	15
strafrechtliche Nebengesetze (70000)	603	36	42	31	159	110
	970	54	49	52	276	61

Tab. 18: Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach illegalem Aufenthalt und Anlass des legalen Aufenthaltes im Jahr 2008\* auf die Polizeidirektionen

Polizeidirektion	illegal	Anlass des legalen Aufenthaltes							
		legal	stat. Streitk. u. Angehör.	Tourist	Schüler/ Student	Arbeit- nehmer	Gewerbe- treibend.	Asylbe- werber	Son- stige
Schwerin	23	713	0	35	35	72	30	136	440
Rostock	109	582	0	50	21	66	38	107	337
Stralsund	39	232	0	26	3	24	26	34	132
Neubrandenbg.	17	292	0	35	6	21	11	103	128
Anklam	136	550	0	140	20	32	27	37	319
MV gesamt <sup>1)</sup>	322	2.314	0	281	85	215	128	408	1.334

Der weitaus überwiegende Teil der nichtdeutschen Tatverdächtigen hielt sich auch 2008 legal in Mecklenburg-Vorpommern auf (88,2 %; 2007 = 85,2 %).

Abb. 9: Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach legalem und illegalem Aufenthalt im Jahr 2008\* auf die Bereiche der Polizeidirektionen



Der Rückgang der illegal aufhältigen nichtdeutschen Tatverdächtigen von 545 im Jahre 2007 auf 322 in 2008 (- 40,9 %) ist hauptsächlich auf die Entwicklung in der Polizeidirektion Rostock zurückzuführen (- 124 TV = - 53,2 %).

Betrachtet man die Herkunft der nichtdeutschen Tatverdächtigen, so sind bei folgenden Ländern die stärksten Zu- und Abnahmen zu verzeichnen:

- Serbien einschl Kosovo (+ 25 = + 64,1 %)
- Rumänien (+ 20 = + 48,8 %)
  
- Polen (- 111 = - 16,2 %)
- Russische Föderation (- 92 = - 31,1 %)
- Armenien (- 80 = - 39,6 %)
- Litauen (- 41 = - 42,3 %)
- Indien (- 32 = - 36,8 %)

Tab. 19: Staatsangehörigkeiten der nichtdeutschen Tatverdächtigen 2008\*/2007

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige		Veränderung		Anteil an allen nichtdt. TV in %		Anzahl der ermittelten TV bei Verstößen gegen AuslG, AsylverfG und FreizügG/EU	
	2008	2007	absolut	in %	2008	2007	2008	2007
Polen	574	685	- 111	- 16,2	21,9	18,6	25	24
Russische Föderation	204	296	- 92	- 31,1	7,8	8,0	69	78
Serbien-Montenegro (bis 2007)	0	91	- 91	- 100,0	0,0	2,5	0	21
Serbien einschl. Kosovo (ab 2007)	64	39	+ 25	+ 64,1	2,4	1,1	14	7
Montenegro (ab 2007)	15	11	+ 4	+ 36,4	0,6	0,3	4	2
Vietnam	173	184	- 11	- 6,0	6,6	5,0	110	59
Mazedonien	12	8	+ 4	+ 50,0	0,5	0,2	6	3
Litauen	56	97	- 41	- 42,3	2,1	2,6	0	0
Türkei	171	247	- 76	- 30,8	6,5	6,7	28	43
Ukraine	139	156	- 17	- 10,9	5,3	4,2	27	44
Moldau	13	11	+ 2	+ 18,2	0,5	0,3	3	1
Algerien	39	45	- 6	- 13,3	1,5	1,2	5	6
Bosnien-Herzegowina	23	36	- 13	- 36,1	0,9	1,0	5	6
Armenien	122	202	- 80	- 39,6	4,6	5,5	18	36
Rumänien	61	41	+ 20	+ 48,8	2,3	1,1	0	8
Indien	55	87	- 32	- 36,8	2,1	2,4	24	50
nicht genannte Staaten	903	1.452	- 549	- 37,8	34,4	39,4	338	435
MV gesamt	2.624	3.688	- 1.064	- 28,9	100,0	100,0	506	823

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

### 5. Opfer

In Mecklenburg-Vorpommern wurden im Jahr 2008 insgesamt

**21.104 Opfer**

von Straftaten erfasst.

Die Anzahl der erfassten Opfer stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.635 (+ 14,3 %).

Ausschlaggebend dafür war die Zunahme der Opferzahl bei den Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit (+ 2.602 = + 14,9 %).

Tab. 20: Altersstruktur der Opfer nach Straftatenhauptgruppen 2008  
2007

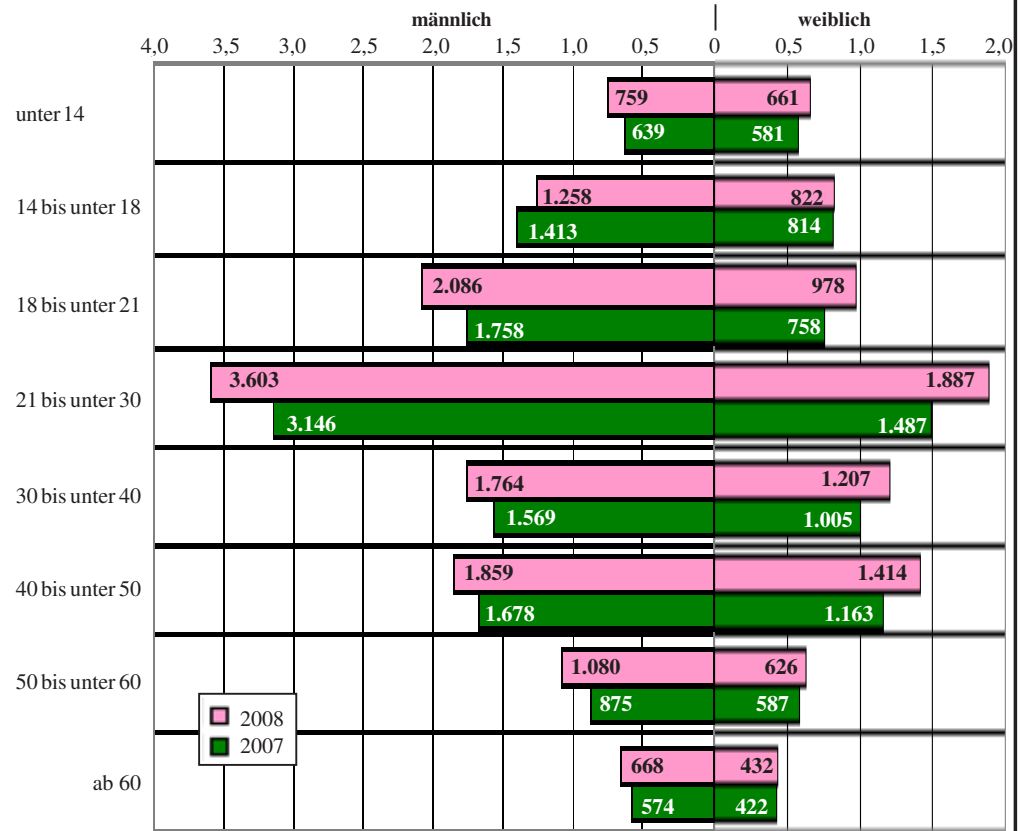
Straftaten	gesamt	unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	ab 60
Straftaten gesamt <sup>1</sup>	21.104	1.420	2.080	3.064	5.490	2.971	3.273	1.706	1.100
	18.469	1.220	2.227	2.516	4.633	2.574	2.841	1.462	996
Straftaten gegen das Leben (00000)	81	13	4	2	13	8	17	13	11
	73	5	3	5	17	7	18	7	11
Straft. gg. die sex. Selbstbestimmung (10000)	904	344	128	68	128	77	93	34	32
	887	330	164	74	118	69	71	36	25
Rohheitsdel./Straftaten gg. die pers. Freiheit (20000)	20.070	1.063	1.946	2.980	5.334	2.877	3.160	1.656	1.054
	17.468	885	2.058	2.432	4.483	2.488	2.747	1.416	959
sonst. Straftatbest. (KV im Amt)	49	0	2	14	15	9	3	3	3
	41	0	2	5	15	10	5	3	1

<sup>1</sup> Eine Opfererfassung erfolgt nur bei den hier genannten Straftatengruppen (vgl. Begriffserläuterungen, S. 28)

Von den Steigerungen der Opferzahlen sind in den Altersgruppen, außer der Altersgruppe der 14 bis unter 18-jährigen Opfer, beide Geschlechter betroffen.

In der Altersgruppe der 14 bis unter 18-Jährigen war nur bei den männlichen Opfern ein Rückgang festgestellt worden.

Abb. 10: Alters- und Geschlechtsstruktur der Opfer in Mecklenburg-Vorpommern 2008/2007



Tab. 21: Alters- und Geschlechtsstruktur der Opfer von Straftaten in MV im Jahr 2008

Altersgruppe	männlich	in %	weiblich	in %	gesamt	in %
unter 14	759	5,8	661	8,2	1.420	6,7
14 bis unter 18	1.258	9,6	822	10,2	2.080	9,9
18 bis unter 21	2.086	16,0	978	12,2	3.064	14,5
21 bis unter 30	3.603	27,6	1.887	23,5	5.490	26,0
30 bis unter 40	1.764	13,5	1.207	15,0	2.971	14,1
40 bis unter 50	1.859	14,2	1.414	17,6	3.273	15,5
50 bis unter 60	1.080	8,3	626	7,8	1.706	8,1
ab 60	668	5,1	432	5,4	1.100	5,2
gesamt	13.077	100,0	8.027	100,0	21.104	100,0

Abb. 11: Beziehungen zwischen männlichen Opfern und Tatverdächtigen insgesamt in %

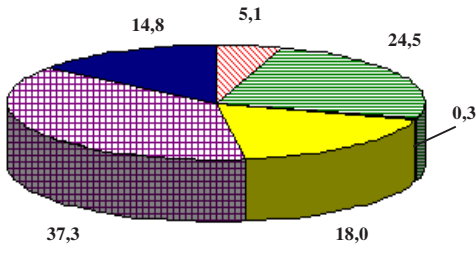
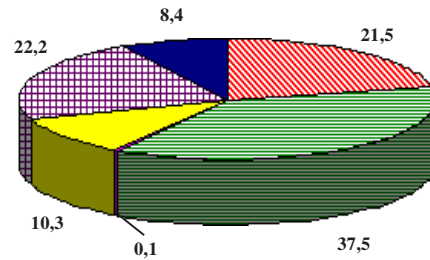


Abb. 12: Beziehungen zwischen weiblichen Opfern und Tatverdächtigen insgesamt in %



- Verwandtschaft
- Bekanntschaft
- Landsmann
- flüchtige Vorbez.
- keine Vorbez.
- ungeklärt

Tab. 22: Opfer - Tatverdächtigen - Beziehungen im Jahr 2008 in Mecklenburg-Vorpommern

	männlich	in %	weiblich	in %	gesamt	in %
Verwandtschaft	877	6,7	2.775	34,6	3.652	17,3
Bekanntschaft	1.832	14,0	1.315	16,4	3.147	14,9
Landsmann	48	0,4	12	0,1	60	0,3
flüchtige Vorbez.	2.318	17,7	1.133	14,1	3.451	16,4
keine Vorbez.	5.077	38,8	1.824	22,7	6.901	32,7
ungeklärt	2.925	22,4	968	12,1	3.893	18,4
gesamt	13.077	100,0	8.027	100,0	21.104	100,0

Eine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen hatten 48,9 % aller Opfer (2007 = 55,8 %).

Bei einem Drittel (32,2 %; 2007 = 40,5 %) aller Opfer kam der/die Tatverdächtige aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis. Der Anteil war bei den weiblichen Opfern mehr als doppelt so hoch (51,0 %) wie bei männlichen Opfern (20,7 %).

## 6. Darstellung der Straftatenhauptgruppen

### 6.1 Straftaten gegen das Leben

Tab. 23: Erfasste Fälle und Tatverdächtige bei Straftaten gegen das Leben im Vergleich 2008\*/2007 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2008	80	77	96,3	99	5,1	12,1
2007	73	71	97,3	104	3,8	18,3
Veränderung in %	+ 9,6	+ 8,5	- 1,0 Pp	- 4,8	+ 1,3 Pp	- 6,1 Pp

Die Straftaten gegen das Leben stellen, gemessen an der Gesamtzahl der registrierten Fälle, eine sehr kleine Deliktgruppe (0,1 %) dar. Im Jahr 2008 wurden 80 Fälle registriert (2007 = 73; 2006 = 79; 2005 = 79; 2004 = 103, 2003 = 78, 2002 = 98, 2001 = 98 Fälle). Die Zahl der Tatverdächtigen insgesamt nahm um 5 (- 4,8 %) ab, darunter die der unter 21-Jährigen um 7 auf 12, während bei den Nichtdeutschen ein leichter Anstieg um 1 auf 5 Tatverdächtige zu verzeichnen war.

Bei den im Jahr 2008 registrierten Straftaten gegen das Leben handelte es sich in 51 Fällen (2007 = 49 Fälle) um Mord- bzw. Totschlagsdelikte (ohne fahrlässige Tötungen). Davon waren 37 Fälle Versuche (2007 = 33 Fälle).

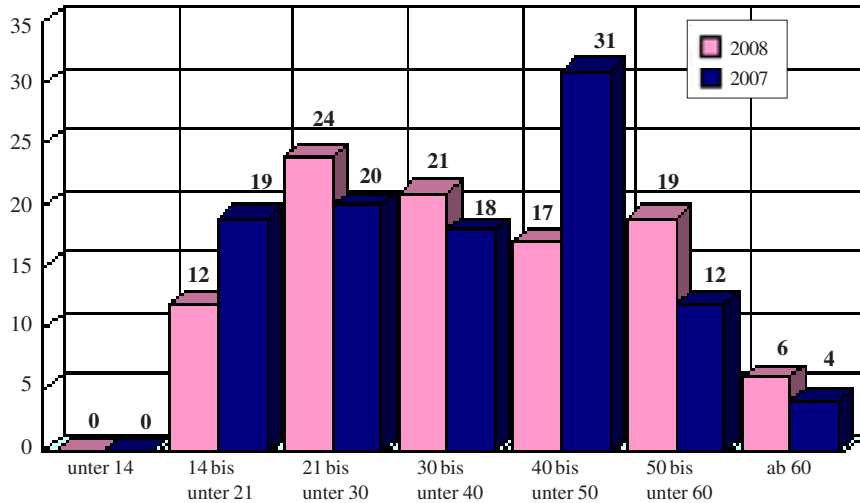
Ein Anstieg der Fallzahl in den Polizeidirektionen Schwerin, Rostock und Stralsund steht einem Rückgang in den Polizeidirektionen Anklam und Neubrandenburg gegenüber.

Tab. 24: Verteilung der Straftaten gegen das Leben auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008\*/2007

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Schwerin	26	17	88,5	94,1	29	23	2	1
Rostock	22	16	100,0	93,8	30	24	1	0
Stralsund	11	6	100,0	100,0	15	12	1	0
Neubrandenburg	11	13	100,0	100,0	14	16	0	1
Anklam	10	21	100,0	100,0	11	29	1	2

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

Abb. 13: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten gegen das Leben 2008\*/2007



Tab. 25: Verteilung der erfassten Fälle in den Deliktbereichen auf die PDen im Vergleich 2008/2007

Delikt \ Polizeidirektion	MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
(0100) Mord	11	14	4	6	4	2	0	0	1	3	2	3
(0120) -dav. Sexualmord	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
(0200) and. vors. Tötung	40	35	14	8	12	8	6	5	4	4	4	10
(0300) fahrlässige Tötung	27	22	6	2	6	6	5	0	6	4	4	8

Tab. 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung im Jahr 2008 in Mecklenburg-Vorpommern

	01000 Mord	01200 -dav. Sexualmord	02000 vorsätzl. Tötung	03000 fahrläss. Tötung
Verwandschaft	6	0	13	7
Bekantschaft	3	0	14	2
Landsmann	1	0	0	0
flüchtige Vorbez.	0	0	7	4
keine Vorbez.	2	0	5	11
ungeklärt	0	0	2	4
Opfer insgesamt	12	0	41	28

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

## 6.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Tab. 27: Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung und Tatverdächtige im Vergleich 2008\*/2007 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2008	1.196	1.045	87,4	922	3,6	16,6
2007	1.084	964	88,9	801	3,2	20,3
Veränderung in %	+ 10,3	+ 8,4	- 1,5 Pp	+ 15,1	+ 0,4 Pp	- 3,8 Pp

Die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung hat sich im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr um 112 Fälle (+ 10,3 %) erhöht. Der Anteil dieser Straftatengruppe am Gesamtaufkommen der Straftaten beträgt 0,8 %.

Straftaten der Vergewaltigung, der sexuellen Nötigung und des sexuellen Missbrauchs Schutzbefohlener nahmen um 33 Fälle (- 10,2 %) auf 291 Fälle ab. Die registrierte Zahl der Fälle des sexuellen Missbrauchs insgesamt verringerte sich um 17 (- 3,1 %) auf 523 Fälle.

Bei den Straftaten in der Gruppe "Ausnutzung sexueller Neigungen" (Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger, Ausbeuten von Prostituierten, Verbreitung pornografischer Erzeugnisse) war eine Zunahme um 162 Fällen auf 382 Fälle (+ 73,6 %) zu verzeichnen. Dieser hohe Anstieg liegt begründet in der zunehmenden Nutzung des Internet und anderer elektronischer Medien bei der Verbreitung pornografischer Erzeugnisse.

Fälle des Besitzes und der Verbreitung von Kinderpornografie nahmen von 122 auf 167 (+ 36,9 %) zu.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 344 Kinder Opfer von Sexualstraftaten (+ 14 = + 4,2 %, insbesondere sexueller Missbrauch).

Tab. 28: Verteilung der Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung auf die Polizeidirektionen 2008\*/2007

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Schwerin	283	286	84,8	83,6	224	202	8	6
Rostock	282	302	84,0	88,7	238	203	8	9
Stralsund	162	140	87,7	88,6	119	117	6	6
Neubrandbg.	266	187	90,6	94,1	187	137	6	3
Anklam	202	169	91,6	92,9	158	145	6	2



Abb. 14: Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung bei Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung im Jahr 2008

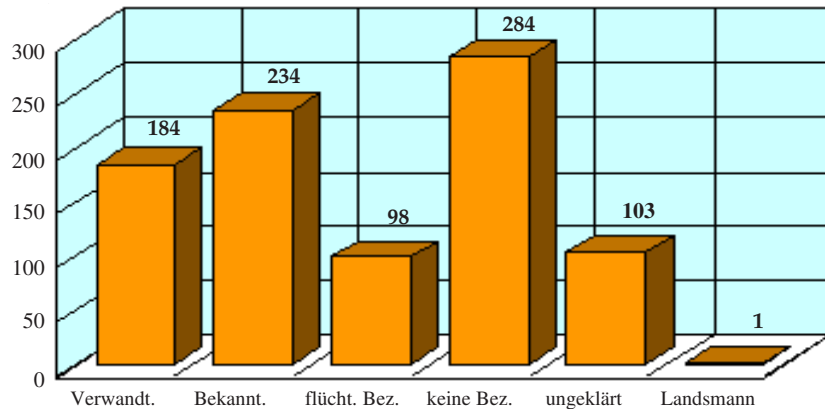
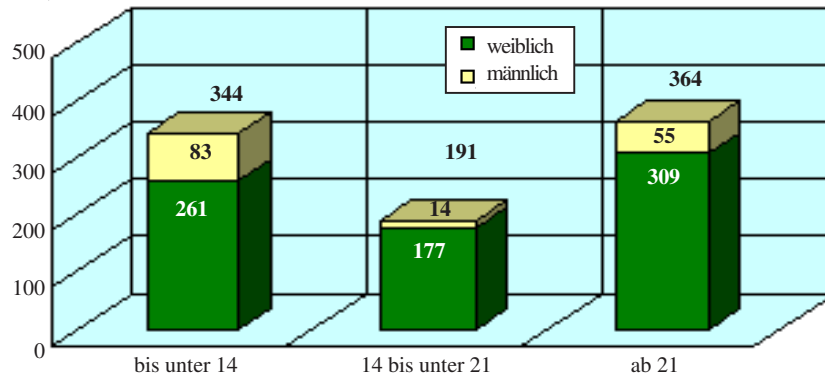


Abb. 15: Opfer nach Alter und Geschlecht bei Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung im Jahr 2008



Tab. 29: Verteilung der erfassten Fälle wesentlicher Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008/2007

Delikt	Polizeidirektion		MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
(11000) Gewalt- und Abhängigkeitsunzucht	291	324	82	84	73	76	50	51	37	59	49	54		
(13000) sexueller Missbrauch	523	540	134	145	120	144	74	67	92	105	103	79		
(14000) Ausnutzung sex. Neigungen	382	220	67	57	89	82	38	22	137	23	50	36		

### 6.3 Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Tab. 30: Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit und Tatverdächtige im Vergleich 2008\*/2007 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichttd. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2008	18.456	16.443	89,1	14.346	3,7	27,3
2007	17.527	15.562	88,8	14.032	4,5	30,5
Veränderung in %	+ 5,3	+ 5,7	+ 0,3 Pp	+ 2,2	- 0,8 Pp	- 3,3 Pp

Für 2008 ist ein Anstieg der Fallzahlen um 929 (+ 5,3 %) auf 18.456 Fälle festzustellen. Damit setzt sich der zunehmende Trend seit 1995 weiter fort, der nur in den Jahren 2005 (- 3,1 %) und 2006 (- 2,0 %) unterbrochen wurde. Eine Steigerung gab es bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit um 638 Fälle (+ 13,3 %). Grund dafür war, dass Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB (751 Fälle) im Jahr 2008 erstmals unter diesem Straftatenschlüssel erfasst wurde.

Die Steigerung bei den Körperverletzungen um 207 Fälle (+ 1,8 %) resultiert vor allem aus der Entwicklung der gefährlichen und schweren Körperverletzung (+ 338 Fälle). Raubdelikte nahmen um 84 Fälle zu.

Die Aufklärungsquote verringerte sich um 0,3 Pp. Dagegen erhöhte sich die Anzahl der Tatverdächtigen um 2,2 % und die der Opfer um 14,9 %.

Die Abbildungen 16 und 17 (S. 17) zeigen, dass sowohl bei den Tatverdächtigen als auch bei den Opfern weiterhin die Altersgruppen von 14 bis unter 21 Jahre und von 21 bis unter 30 Jahre den Schwerpunkt bilden. Im Vorjahresvergleich war nur bei 14 bis unter 21-jährigen Tatverdächtigen ein Rückgang festzustellen.

Tab. 31: Verteilung der erfassten Fälle bei den Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008/2007

Delikt	Polizeidirektion		MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrand.		Anklam	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
(21000) Raub, räuberische Erpressung	1.187	1.103	359	314	436	442	124	109	165	162	102	76		
(21100-21320)-dav. Raubüberf. auf Geldinst. Postst. sonst. Zahlst. u. Geschäfte sowie Geld- und Werttransp.	75	53	18	12	21	17	9	12	18	7	9	5		
(22000) Körperverletzung	11.850	11.643	3.511	3.563	2.668	2.619	2.192	1.889	1.758	1.954	1.715	1.618		
(23000) Straftaten gg. die pers. Freiheit	5.419	4.781	1.675	1.758	1.263	955	880	721	828	781	770	566		

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

Tab. 32: Verteilung der Rohheitsdel./Straftaten gegen die pers. Freiheit auf die Polizeidirektionen 2008\*/2007

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Schwerin	5.545	5.635	87,5	87,9	4.475	4.184	174	204
Rostock	4.367	4.016	86,1	83,6	3.285	3.331	161	196
Stralsund	3.196	2.719	91,8	92,4	2.374	2.259	66	60
Neubrandbg.	2.751	2.897	91,8	92,6	2.326	2.460	71	91
Anklam	2.587	2.260	91,7	91,0	2.002	1.896	60	80

Abb. 16: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Rohheitsdelikten/Straftaten gg. d. pers. Freiheit 2008\*/2007

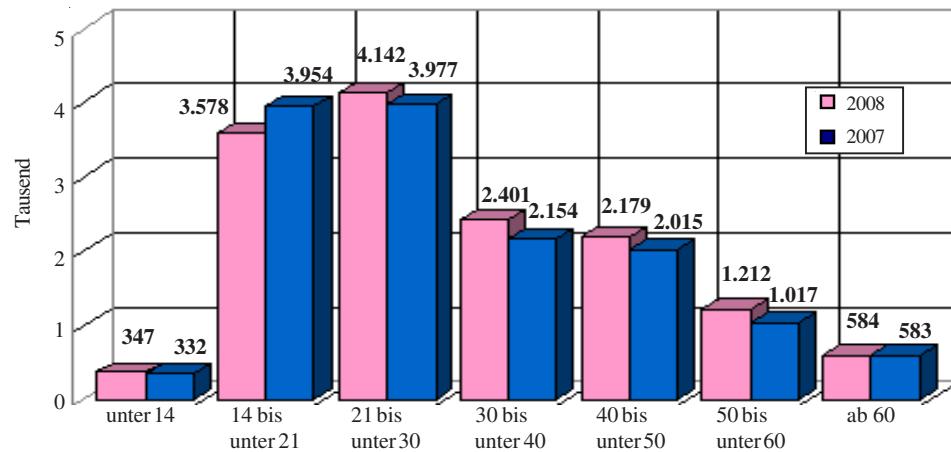
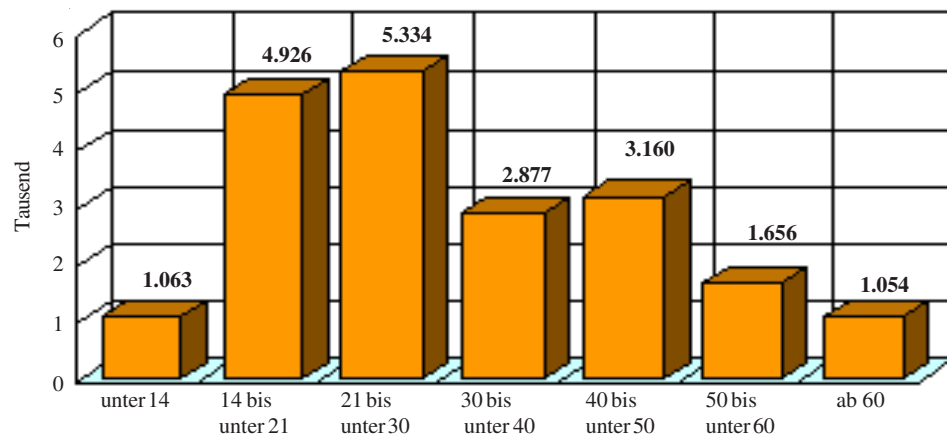


Abb. 17: Altersstruktur der Opfer bei Rohheitsdelikten/Straftaten gg. d. pers. Freiheit im Jahr 2008



### 6.4 Diebstahlskriminalität

Tab. 33: Diebstahlshandlungen und Tatverdächtige im Vergleich 2008\*/2007 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2008	60.210	20.303	33,7	15.051	4,9	37,2
2007	63.607	22.487	35,4	16.584	6,2	37,4
Veränderung in %	- 5,3	- 9,7	- 1,7 Pp	- 9,2	- 1,3 Pp	- 0,2 Pp

Im Jahre 2008 setzte sich der anhaltende rückläufige Trend der Diebstahlskriminalität weiter fort.

Insgesamt verringerte sich die Fallzahl um 3.397 auf 60.210. Die größten Rückgänge gab es beim Diebstahl von Kraftwagen um 616 auf 1.014, von Mopeds und Krädern um 253 auf 1.206, beim Fahrraddiebstahl um 1.139 auf 10.500 und beim Ladendiebstahl um 1.143 auf 8.427 Fälle.

Der Anteil des Diebstahls an allen Straftaten nahm von 42,2 % auf 40,9 % ab.

Tab. 34: Verteilung der Diebstahlshandlungen auf die Polizeidirektionen 2008\*/2007

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Schwerin	17.090	17.465	31,0	32,9	4.068	4.720	186	284
Rostock	15.653	17.348	29,3	35,9	3.646	4.258	182	314
Stralsund	8.005	8.623	34,9	35,1	2.255	2.418	55	69
Neubrandenburg	10.827	10.445	40,1	35,9	2.847	2.876	99	178
Anklam	8.622	9.726	38,1	38,4	2.417	2.508	229	201

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

Abb. 18: Vergleich der Diebstahlshandlungen nach Polizeidirektionen im Jahr 2008

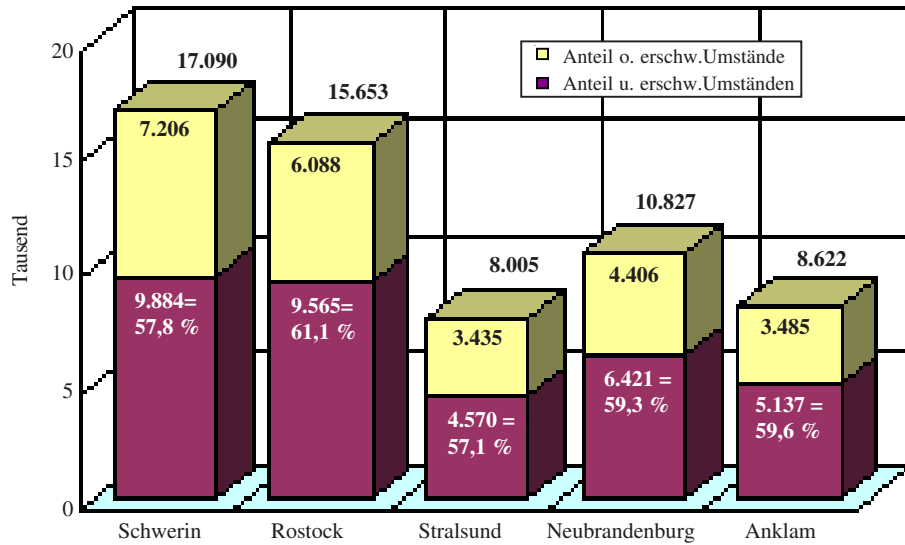
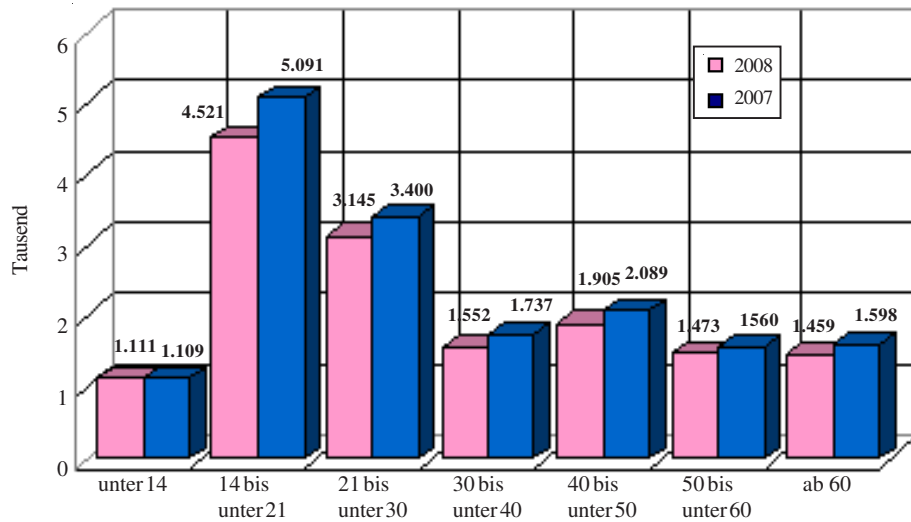


Abb. 19: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl insgesamt 2008\*/2007

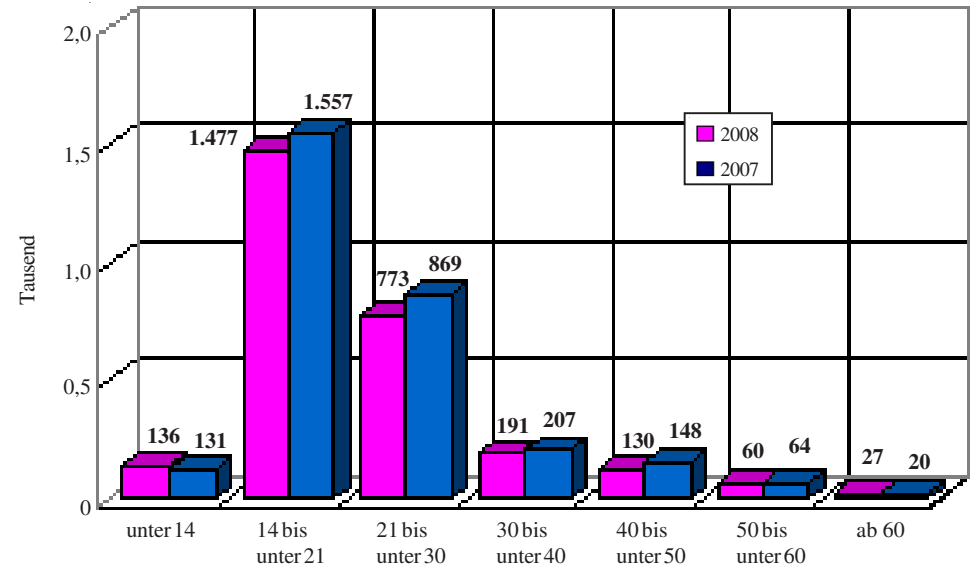


\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

Tab. 35: Verteilung ausgewählter Diebstahlsdelikte auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008/2007

Diebstahl	MV gesamt		PD Schwerin		PD Rostock		PD Stralsund		PD Neubrand.		PD Anklam	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
- von Kraftwagen ***1	1.014	1.630	285	450	404	653	114	129	127	225	84	173
- in/aus Kfz *50*	5.515	5.333	1.786	1.352	1.699	1.761	664	775	722	705	644	740
- an Kfz *55*	4.972	3.932	1.785	1.144	1.271	1.082	596	515	804	659	516	532
- von Mopeds/Krädern ***2	1.206	1.459	369	406	356	373	109	132	219	307	153	241
- von Fahrrädern ***3	10.500	11.639	2.236	2.119	2.949	3.641	1.613	1.628	1.557	1.701	2.145	2.550
- in/aus Verkaufseinrichtungen *25*	10.566	11.229	2.867	3.598	2.929	3.296	1.315	1.334	2.156	1.647	1.298	1.354
- dav. Ladendiebst. *26*	8.427	9.570	2.301	3.003	2.557	2.846	1.099	1.124	1.417	1.433	1.052	1.164
- in/aus Lager/Büros *10*	4.471	3.926	1.537	1.165	885	922	543	600	1.002	796	504	443
- in/aus Wohnungen *35*	2.548	2.480	749	786	681	559	354	381	370	409	394	345

Abb. 20: Altersstruktur der TV bei Diebstahl von Kraftwagen, in/aus/an Kfz, von Mopeds/Krädern und von Fahrrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme 2008\*/2007



Bei 59,1 % aller Diebstahlshandlungen handelte es sich im Jahr 2008 um Diebstähle unter erschwerenden Umständen (2007 = 53,4 %). Die Anzahl schwerer Diebstähle hat sich dabei gegenüber dem Vorjahr um 1.612 Fälle (+ 4,7 %) erhöht. Beim einfachen Diebstahl ging die Fallzahl um 5.009 Fälle (- 16,9 %) zurück.

Die Aufklärungsquote nahm bei den Diebstahlsstraftaten von 35,4 % auf 33,7 % ab. Während sich die Aufklärungsquote beim einfachen Diebstahl um 1,4 Pp auf 51,4 % erhöhte, war sie beim schweren Diebstahl rückläufig (von 23,4 % auf 21,5 %). Der rückläufige Trend der Tatverdächtigenzahl von - 9,2 % im Jahr 2008 zeigt sich in fast allen Altersgruppen. Eine leichte Zunahme war bei den Kindern (unter 14 Jahre) zu verzeichnen. Trotz eines starken Rückgangs um 570 ermittelte Tatverdächtige (- 11,2 %) ist der Anteil der Altersgruppe der 14 bis unter 21-Jährigen bei den Diebstahlsdelikten weiterhin sehr hoch (Abb. 19).

### 6.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Tab. 36: Erfasste Fälle und Tatverdächtige bei Vermögens- und Fälschungsdelikten 2008\*/2007 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2008	26.383	22.994	87,2	13.909	4,9	22,2
2007	28.414	26.129	92,0	15.362	5,6	24,4
Veränderung in %	- 7,1	- 12,0	- 4,8 Pp	- 9,5	- 0,7 Pp	- 2,2 Pp

Im Jahr 2008 gab es einen Rückgang der Fallzahl der erfassten Vermögens- und Fälschungsdelikte um 2.031 Fälle (- 7,1 %).

Den Schwerpunkt der Vermögens- und Fälschungsdelikte bildeten mit einem Anteil von 84,1 % Betrugstraftaten (2007 = 85,7 %).

Der Rückgang der Betrugsdelikte um 2.160 Fälle (- 8,9 %) wurde im Wesentlichen durch die Abnahme der Fallzahlen der Polizeidirektion Rostock (- 29,7 %, Großverfahren Abrechnungsbetrug im Jahr 2007 = 1.913 Fälle) bestimmt. Desweiteren waren die erfassten Fälle bei der Erschleichung von Leistungen im Jahr 2008 in den Polizeidirektionen Rostock (- 25,2 % = - 881 Fälle) und Schwerin (- 12,9 % = - 546 Fälle) rückläufig.

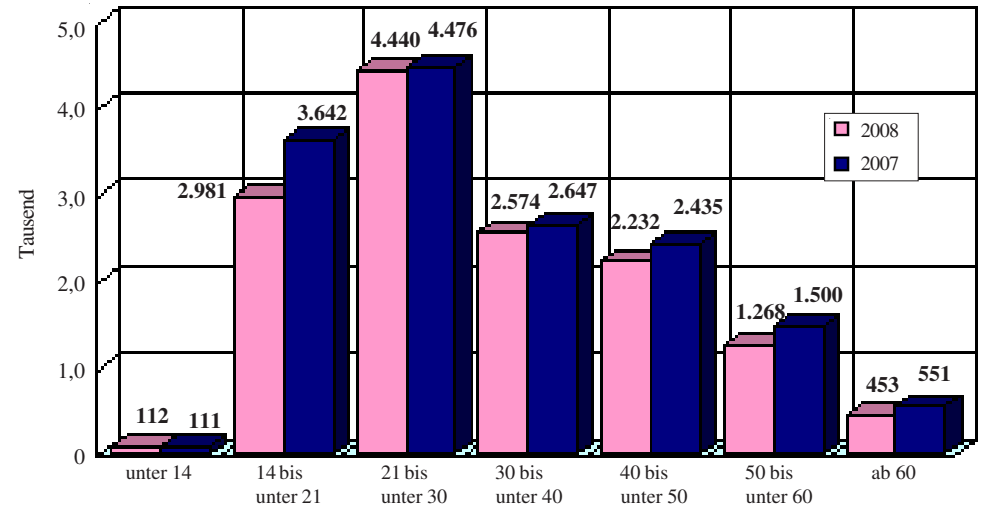
Dem Rückgang bei den Betrugsdelikten steht eine Zunahme der Unterschlagungsdelikte und Urkundenfälschung (+ 402 Fälle bzw. + 219 Fälle) gegenüber.

Auch die Zahl der Tatverdächtigen ist bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten zurückgegangen (- 1.453 = - 9,5 %). Dieser Rückgang resultiert vor allem aus der Abnahme der Tatverdächtigen bei der Erschleichung von Leistungen (- 1.094 = - 17,6 %).

Tab. 37: Verteilung der Vermögens- u. Fälschungsdelikte auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008\*/2007

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Schwerin	10.525	10.453	88,4	91,7	5.003	6.347	254	355
Rostock	7.066	9.341	86,9	92,8	4.064	4.192	128	166
Stralsund	2.444	2.891	86,1	90,9	1.623	1.581	69	77
Neubrandenburg	4.239	3.510	86,2	93,1	2.159	2.160	75	94
Anklam	2.049	2.219	86,8	89,1	1.300	1.271	172	171

Abb. 21: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Vermögens- und Fälschungsdelikten 2008\*/2007



Tab. 38: Verteilung der erfassten Fälle in den Deliktbereichen auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008/2007

Delikt	Polizeidirektion		MV ges.		Schwerin	Rostock	Stralsund	Neubrand.	Anklam			
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007		
(51000) Betrug	22.188	24.348	9.355	9.061	6.079	8.642	1.818	2.276	3.589	2.862	1.295	1.507
(52000) Veruntr.	469	946	92	425	69	99	96	137	150	169	62	116
(53000) Unterschl.	2.061	1.659	630	523	429	356	333	327	270	239	399	214
(54000) Urk.-Fäl.	1.505	1.286	436	351	387	211	189	139	201	216	289	369
(55000) Geld-/Wertzeichenfälschung	84	120	5	87	68	14	4	8	5	11	1	0
(56000) Konkursstr.	76	55	7	6	34	19	4	4	24	13	3	13

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

### 6.6 Sonstige Straftaten des StGB

Tab. 39: Erfasste Fälle und Tatverdächtige sonstiger Straftaten des StGB 2008\*/2007 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2008	35.026	19.521	55,7	16.573	2,8	33,3
2007	34.194	19.455	56,9	16.555	3,6	35,2
Veränderung in %	+ 2,4	+ 0,3	- 1,2 Pp	+ 0,1	- 0,8 Pp	- 1,9 Pp

In der Straftatenhauptgruppe "Sonstige Straftaten des StGB" werden alle Tatbestände erfasst, die in anderen Straftatenhauptgruppen nicht einzuordnen sind. Die wichtigsten Deliktsgruppen werden in den folgenden Tabellen dargestellt.

Tab. 40: Verteilung der erfassten Fälle ausgewählter Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008/2007

Polizeidirektion \ Delikt	MV gesamt		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
(61000) Erpressung	140	140	49	36	29	38	21	21	27	19	14	26
(62000) Widerstand/ Straftaten gg. d. öff. Ordnung	3.563	3.171	911	901	894	758	542	500	675	607	536	405
(63000) Begünstigung, Strafreitelung	606	700	166	192	137	163	85	56	111	124	107	165
(63100/63200) Hehlerei	421	511	103	130	85	112	68	37	70	87	95	145
(63300) Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte	89	93	29	21	27	34	3	3	29	23	1	12
(64000) Brandstiftung	1.001	726	352	202	246	201	117	114	144	108	141	101
(66000) Strafbarer Eigennutz	545	487	138	113	127	155	100	80	138	95	42	44
(67400) Sachbeschäd.	21.165	20.822	6.116	6.027	5.245	4.973	3.333	3.001	3.193	3.586	3250	3.235
(67500) Sprengstoffexplosionen	9	15	2	3	2	5	2	1	1	3	2	3
(67600) Straft. gg. d. Umwelt	329	429	119	121	71	102	83	118	32	60	24	28

Tab. 41: Verteilung der sonstigen Straftatbestände des StGB auf die Polizeidirektionen 2008\*/2007

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Schwerin	10.239	10.281	51,5	55,6	4.848	4.864	138	181
Rostock	8.226	7.788	51,7	51,8	3.678	3.618	100	123
Stralsund	5.547	5.188	60,6	61,4	2.655	2.802	47	57
Neubrandenburg	5.621	5.974	62,4	62,0	2.921	2.966	47	54
Anklam	5.349	4.963	58,2	56,6	2.593	2.428	143	188

Die Fallzahl ist insgesamt im Jahr 2008 gegenüber 2007 um 832 Fälle (+ 2,4 %) gestiegen. Wie die Tab. 40 zeigt, sind in den Sonstigen Straftaten des StGB 21.165 Fälle der Sachbeschädigung (60,7 %) enthalten. Steigerungen gab es bei Sachbeschädigungen (+ 343 Fälle), Widerstand/ Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (+ 392 Fälle), Brandstiftungen (+ 275 Fälle) und strafbaren Eigennutz (+ 58).

Entgegen dem steigenden Trend nahmen die Fallzahlen bei folgenden Delikten ab:

- Straftaten gegen die Umwelt (- 100 = - 23,3 %)
- Begünstigung/Strafreitelung/Hehlerei (- 94 = - 13,4 %)
- Sprengstoffexplosionen (- 6 = - 40,0 %)

Tab. 42: Verteilung der erfassten Amtsdelikte im Vergleich 2008/2007

Polizeidirektion \ Delikt	MV gesamt		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
(65110) Vorteilsannahme	4	2	0	2	1	0	2	0	0	0	1	0
(65120) Bestechlichkeit	3	2	2	0	1	1	0	0	0	1	0	0
(65210) Vorteilsgewährung	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
(65220) Bestechung	7	5	2	1	0	3	2	0	0	0	3	1
(65500) sonst. Straftaten im Amt	96	63	51	19	22	20	5	4	9	7	9	13
<b>gesamt</b>	<b>113</b>	<b>72</b>	<b>58</b>	<b>22</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>14</b>

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

**6.7 Strafrechtliche Nebengesetze**

Tab. 43: Erfasste Fälle und Tatverdächtige bei strafrechtlichen Nebengesetzen 2008\*/2007 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2008	5.744	5.415	94,3	4.991	12,1	32,1
2007	5.837	5.582	95,6	5.287	18,3	31,4
Veränderung in %	- 1,6	- 3,0	- 1,3 Pp	- 5,6	- 6,2 Pp	+ 0,7 Pp

Tab. 44: Verteilung der Straftaten der strafrechtlichen Nebengesetze auf die Polizeidirektionen 2008\*/2007

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Schwerin	1.219	1.398	92,9	94,7	1.062	1.300	86	164
Rostock	1.161	1.238	93,2	95,2	1.079	1.140	201	346
Stralsund	1.066	1.013	97,2	97,1	908	929	66	89
Neubrandenburg	1.300	1.086	95,2	96,6	1.120	977	61	162
Anklam	978	1.102	94,5	95,0	856	983	193	225

Im Jahr 2008 ist bei Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze insgesamt ein Rückgang um 1,6 % festzustellen. Abweichend von der rückläufigen Gesamt-tendenz war eine Zunahme in den Polizeidirektionen Neubrandenburg (+ 19,7 % = + 214 Fälle) und Stralsund (+ 5,2 % = + 53 Fälle) zu verzeichnen .

Festgestellt werden kann, dass bei erheblichen Rückgängen (besonders Bundespolizei) in den Polizeidirektionen Rostock (- 145 Fälle) und Anklam (- 37 Fälle) die Fallzahlen der ausländer-spezifischen Straftaten noch relativ hoch sind.

Von den ausgewiesenen 5.744 Fällen sind 57,8 % Rauschgift-delikte.

Die besonders hohe Aufklärungsquote mit 94,3 % ist darauf zurückzuführen, dass diese Straftatenhauptgruppe vor allem durch Rauschgift-delikte und ausländer-spezifische Straftaten (Straftaten gg. das AuslG, AsylVfG und FreizügG/EU) bestimmt wird.

Während im Vorjahresvergleich die Fallzahlen bei Straftaten gg. das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU (- 38,7 %) und bei Rauschgift-delikten (- 2,8 %) rückläufig waren, ist bei Straftaten auf dem Wirtschafts-sektor ein Anstieg zu verzeichnen (+ 60,2 %). Ebenfalls zugenommen haben Straftaten bei Waffen-delikten (+ 3,5 %) sowie den Umweltdelikten (+ 90,7 %).

Tab. 45: Verteilung der erfassten Fälle ausgewählter Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008/2007

Polizeidirektion \ Delikt	MV gesamt		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
(71000) Straft. auf d. Wirtschafts-sektor	777	485	141	132	160	105	75	105	268	71	132	72
(72500) Straft. gem. § 92 AuslG u. Asylv.G	568	926	85	142	191	336	61	66	51	167	178	215
(72510) - dav. illegaler Grenzübertritt	152	214	5	17	61	66	17	11	3	7	66	113
(72550) - dav. Straft. gg. Asylverf.-G.	39	50	8	14	13	14	7	3	6	18	4	1
(72600) Waffen- u. Kriegswaffen.-KG.	731	706	200	210	185	144	91	79	138	123	115	150
(73000) Rauschgift-del.	3.320	3.414	689	833	560	597	764	688	787	674	505	622
(74000) Umweltdel.	164	86	73	37	19	19	24	14	26	8	22	8

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

### 7. Gewaltkriminalität

Tab. 46: Gewaltkriminalität im Vergleich 2008\*/2007 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklär.-quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2008	4.593	3.688	80,3	4.533	4,0	41,1
2007	4.300	3.399	79,0	4.625	5,1	44,0
Veränderung in %	+ 6,8	+ 8,5	+ 1,3 Pp	- 2,0	- 1,1 Pp	- 2,9 Pp

In diesem Summenschlüssel der PKS werden die Delikte zu einer Straftatengruppe zusammengefasst, die das Merkmal "Gewalt" als ein bestimmendes Kriterium aufweisen. Dabei bilden Raub- und Körperverletzungsdelikte zahlenmäßig den eindeutigen Schwerpunkt. Die Gesamtzahl der Fälle der Gewaltkriminalität hat sich gegenüber 2007 um 293 Fälle (+ 6,8 %) erhöht. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf eine Zunahme der Fallzahlen bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung (+ 338 Fälle = + 11,4 %) und bei Raub (+ 84 Fälle = + 7,6 %) zurückzuführen. Rückläufige Entwicklungen zeigten sich bei Vergewaltigung (- 123 Fälle) und Körperverletzung mit Todesfolge (- 8 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg um 1,3 Pp. Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen Gewalttätern verringerte sich um - 2,9 Pp. Die Häufigkeitszahl stieg von 254 auf 273 Fälle pro 100.000 Einwohner (Bundesdurchschnitt 2007: 265 Fälle).

Tab. 47: Zusammensetzung der Gewaltkriminalität in MV 2008/2007

	2008		2007		Anteil in % an der Gewaltkrim.	
	erf. Fälle	AQ	erf. Fälle	AQ	2008	2007
Gewaltkriminalität gesamt	4.593	80,3	4.300	79,0	100,0	100,0
- Mord	11	100,0	14	100,0	0,2	0,3
- Totschlag, Tötung auf Verlangen	40	100,0	35	100,0	0,9	0,8
- Vergewaltigung	52	80,8	175	87,4	1,1	4,1
- Raub	1.187	65,4	1.103	59,2	25,8	25,7
- Körperverletzung mit Todesfolge	6	100,0	14	85,7	0,1	0,3
- Gefährliche und schwere Körperverletz.	3.293	85,3	2.955	85,6	71,7	68,7
- Erpresserischer Menschenraub	4	100,0	0	-	0,1	0,0
- Geiselnahme	0	-	4	75,0	0,0	0,1

Die in den Abbildungen 22 und 23 dargestellten Veränderungen dokumentieren unterschiedliche Entwicklungen der Zahlen der Tatverdächtigen und der Opfer nach Altersgruppen. Auffällig ist, dass die Zahlen der Tatverdächtigen, vor allem bei den Jugendlichen und Heranwachsenden rückläufig waren, während in der Altersgruppe der 21 bis unter 30-Jährigen eine Zunahme zu verzeichnen war. Die Opferzahlen waren in der Altersgruppe der Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) rückläufig.

Abb. 22: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten der Gewaltkriminalität 2008\*/2007

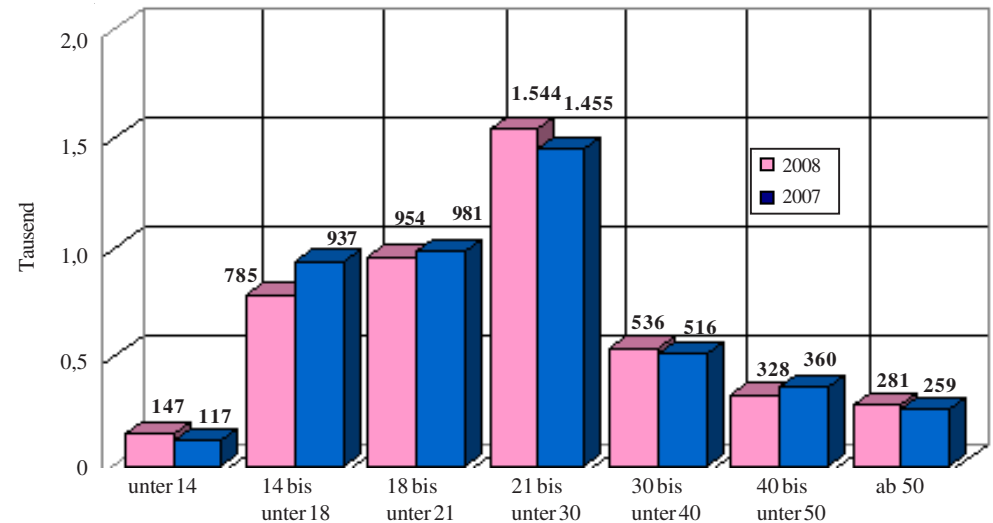
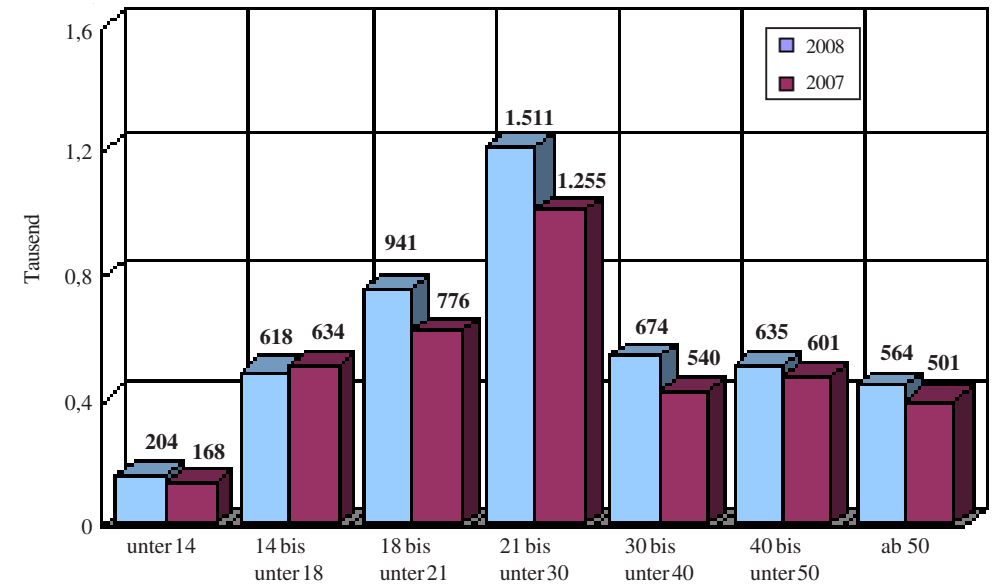


Abb. 23: Altersstruktur der Opfer bei Straftaten der Gewaltkriminalität 2008/2007



\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

## 8. Straßenkriminalität

Tab. 48: Straßenkriminalität im Vergleich 2008\*/2007 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklär.-quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2008	35.743	9.315	26,1	7.935	3,0	52,8
2007	33.551	9.299	27,7	6.514	4,5	53,8
Veränderung in %	+ 6,5	+ 0,2	- 1,6 Pp	+ 21,8	- 1,5 Pp	- 1,0 Pp

"Straßenkriminalität" ist wie "Gewaltkriminalität" in der PKS ein Summenschlüssel, in dem eine Vielzahl von Delikten zusammengefasst wird, die auf Grund ihrer Phänomenologie überwiegend in der Öffentlichkeit begangen werden.

Tab. 48a: Ausgewählte Deliktsbereiche der Straßenkriminalität im Vergleich 2008/2007

	2008		2007		Anteil in % an der Straßenkrim.	
	erf. Fälle	AQ	erf. Fälle	AQ	2008	2007
Straßenkriminalität gesamt	35.743	26,1	33.551	27,7	100,0	100,0
Vergewaltigungen	16	93,8	67	76,1	0,0	0,2
Raubüberfälle	659	55,8	579	52,0	1,8	1,7
gef./schwere Körperverletzungen	1.995	80,6	685	86,1	5,6	2,0
Diebstahl von Kraftwagen <sup>1)</sup>	947	36,5	1.630	41,8	2,6	4,9
Diebstahl in/aus Kfz	5.515	18,9	5.333	27,3	15,4	15,9
Diebstahl an Kfz	4.972	12,7	3.932	14,6	13,9	11,7
Diebstahl von Fahrrädern <sup>1)</sup>	8.073	12,4	11.639	16,9	22,6	34,7
Sachbeschädigungen	10.339	33,2	8.883	34,7	28,9	26,5

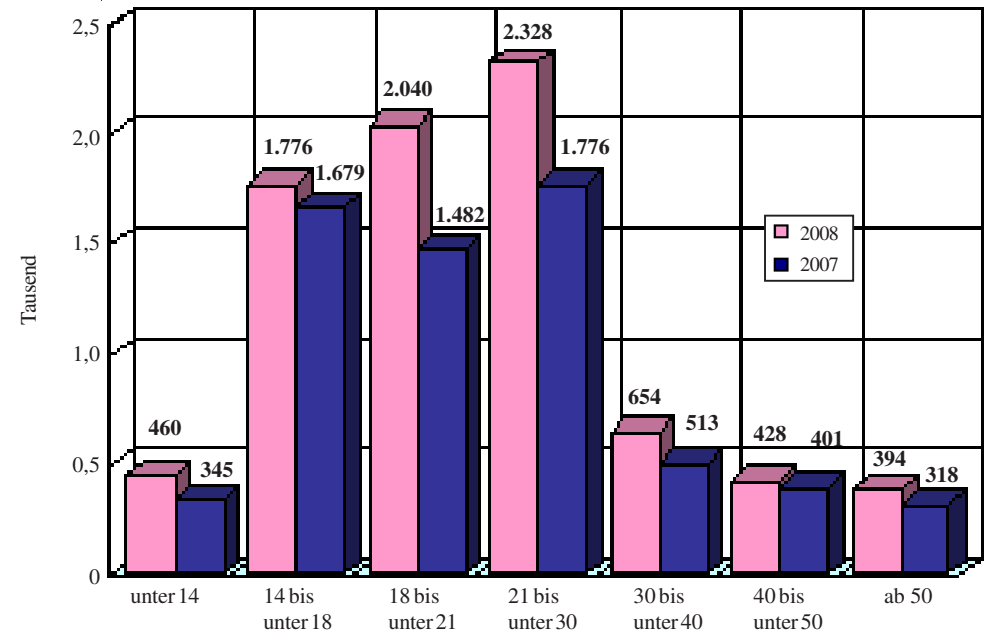
Bei den Delikten der Straßenkriminalität ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 2.192 Fälle zu verzeichnen (+ 6,5 %). Die Aufklärungsquote ging um 1,6 Pp zurück. Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahre verringerte sich um 1,0 Pp.

Der hohe Anteil von 14 bis unter 30-jährigen Tatverdächtigen ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Summenschlüssel "Straßenkriminalität" überwiegend Delikte zusammengefasst sind, die von jüngeren Tatverdächtigen begangen werden, wie z. B. Raub- und schwere Körperverletzungsdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen, Kfz-Diebstähle, Fahrraddiebstähle sowie Sachbeschädigungen. Auffällig ist bei Vorjahresvergleichen die stetige Zunahme der 21 bis unter 30-jährigen Tatverdächtigen (2008: + 31,1 % = 552 Fälle).

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

<sup>1)</sup> Enthalten sind nur Fälle mit Tatort Straße, die ab 2008 gesondert ausgewiesen wurden. Bei der für 2007 aufgeführten Fallzahl handelt es sich dagegen um die Gesamtzahl der Deliktsart. Die Fallzahl dieser Delikte ist deshalb nicht mit der von 2008 vergleichbar.

Abb. 24: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten der Straßenkriminalität 2008\*/2007



Die Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nahm von 1.981 auf 2.128 (Bund gesamt 2007 = 1.905) zu.

Die Kriminalitätsbelastung ist im Jahr 2008 weiterhin in den kreisfreien Städten besonders hoch, vor allem in Greifswald (3.880), Stralsund (3.800) und Schwerin (3.371).

Die Häufigkeitszahlen in Wismar (2.779), Neubrandenburg (2.941) und Rostock (3.139) liegen dagegen näher am Landesdurchschnitt.

Das Phänomen der Straßenkriminalität betrifft aber nicht nur die größeren Städte des Landes, sondern auch die kleineren und mittleren Städte sowie die Gemeinden (unter 20.000 Einwohner).



**9. Rauschgiftkriminalität**

Tab. 49: Erfasste Fälle und Tatverdächtige der RG-Delikte und der direkten Beschaffungskriminalität im Vergleich 2008\*/2007 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklär.-quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2008	3.350 <sup>1)</sup>	3.193	95,3	2.902	2,1	40,2
2007	3.425 <sup>2)</sup>	3.307	96,6	2.993	2,8	40,8
Veränderung in %	- 2,2	- 3,4	- 1,3 Pp	- 3,0	- 0,7 Pp	- 0,6 Pp

<sup>1)</sup> davon waren 30 Fälle Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität

<sup>2)</sup> davon waren 11 Fälle Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität

Im Bereich der Rauschgiftkriminalität ist für das Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr ein geringer Rückgang um 75 Fälle (- 2,2 %) zu verzeichnen.

Die Fallzahlen bei den allgemeinen Verstößen gegen das BtMG (die so genannten Konsumentendelikte) sind um 27 Fälle (- 1,0 %) auf 2.667 Fälle zurückgegangen.

Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen verringerte sich auf 2.902 (- 3,0 %). Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen ging dabei um 4,1 % auf 1.168 Tatverdächtige zurück.

Im Jahr 2008 wurden unter Berücksichtigung der Echtzählung insgesamt 248 "Erstauffällige Konsumenten harter Drogen" (EKHD) registriert. Dieser Anstieg um 141 EKHD(+ 131,8 %) ist insbesondere auch auf ein verbessertes Meldeverhalten der Flächendienststellen zurückzuführen. Der Einstieg in die harten Drogen erfolgte vorrangig mit Amphetamin (177 Fälle).

Im Berichtszeitraum waren neun Rauschgifttote (2007 = 4 Tote) im Alter von 19 bis 47 Jahren zu verzeichnen. Dabei handelt es sich um zwei weibliche und sieben männliche Personen. Todesursächlich war in vier Fällen eine Heroinintoxikation, in einem Fall eine Mischintoxikation (Heroin in Verbindung mit weiteren Drogen), in zwei Fällen eine Überdosis Substitutionsmittel und in zwei Fällen Suizid.

Die Rauschgiftsicherstellungen sind der Tabelle 50 zu entnehmen. Bei der Beurteilung ist zu berücksichtigen, dass größere Einzelsicherstellungen in unterschiedlichen Zeiträumen zu auffälligen Schwankungen führen können.

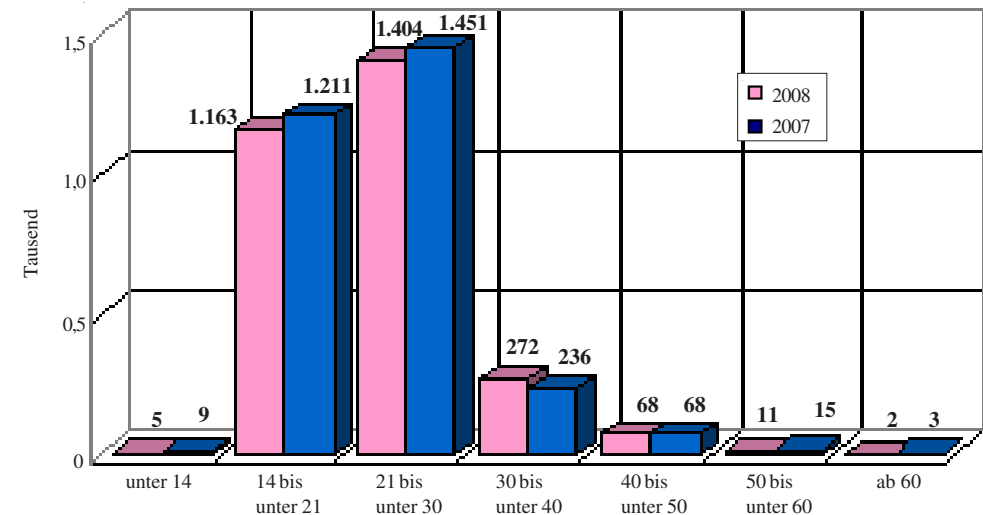
Eine detaillierte Darstellung der Rauschgiftkriminalität wird in einem gesonderten Lagebild vorgenommen.

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

Tab. 50: Rauschgiftsicherstellungen in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2008

Rauschgiftarten	MV gesamt		PD SN	PD HRO	PD HST	PD NB	PD ANK	LKA/GER	Zoll
	2008	2007							
Kokain in g	1.387,20	1.919,35	75,90	452,67	25,64	150,60	131,89	346,50	204,00
Heroin in g	19,51	199,60	1,10	4,16	5,15	4,20	4,10	0,00	0,80
Ecstasy in Stk.	6.078,5	20.551,5	183	275,0	160	519,5	134,5	212	4.595
Amphetamin in g	24.746,17	4.931,55	276,35	982,12	527,35	1.439,60	1.938,15	1.362,50	18.220,10
LSD in Stk.	158,5	2	51	58	45	4,5	0	0	0
Haschisch in g	64.232,23	34.109,54	1.641,3	2.211,2	1.967,6	3.223,6	193,60	135,0	54.860,00
Marihuana in g	15.469,11	13.012,69	781,30	2.547,77	103,13	2.041,76	199,75	7.890,80	1.904,60
Cannabispfl. in Stk.	978	3.028	185	218	335	213	27	0	0
Cannabissamen in Stk.	8.163	21.051	0	393	97	7.671	2	0	0
RG-Pilze in g	72,85	303,24	20,20	12,80	6,35	4,50	0,00	0,00	29,00

Abb. 25: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei der Rauschgiftkriminalität 2008\*/2007



Tab. 51: Verteilung der erfassten Fälle auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008/2007

Polizeidirektion \ Delikt	Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
(89100) Rauschgiftdel. incl. Beschaffungskrim.	698	837	571	600	766	690	789	674	511	624
(89110) davon direkte Beschaffungskrim.	9	4	11	3	2	2	2	0	6	2

**10. Umweltkriminalität**

Tab. 52: Fälle und Tatverdächtige der Umweltkriminalität im Vergleich 2008\*/2007 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2008	1.121	834	74,4	889	2,6	15,2
2007	593	365	61,6	426	5,9	11,0
Veränderung in %	89,0	128,5	12,8 Pp	108,7	- 3,3 Pp	4,2 Pp

Im Jahr 2008 war eine erhebliche Zunahme der Fallzahlen um 528 Fälle (+89,0 %) zu verzeichnen. Die Fisch- und Jagdwilderei (515 Fälle) war 2007 nicht Bestandteil des Summenschlüssels.

Die Aufklärungsquote erhöhte sich um 12,8 Pp. Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen nahm um 108,7 % zu.

Die Fallzahlen beim unerlaubten Umgang mit gefährlichen Abfällen sind gegenüber dem Vorjahr um -18,2 % (2007 = - 12,4 %) zurückgegangen, bilden aber weiterhin den Schwerpunkt der Umweltdelikte. Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln nahmen um 33,8 % auf 103 Fälle zu. Davon waren 68 Fälle (66,0 %) Verstöße gegen das Arzneimittelgesetz, wie zum Beispiel der nicht rechtmäßige Gebrauch von Medikamenten in der Tierhaltung und 35 Fälle (34,0 %) Straftaten gegen das Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch.

Tab. 53: Verteilung der erfassten Fälle ausgewählter Deliktbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008/2007

Delikt	Polizeidirektion		MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrand.		Anklam	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
(676**) Straftaten gg. die Umwelt	329	429	119	121	71	102	83	118	32	60	24	28		
(67610) Gewässer- verunreinigung	96	146	22	10	21	46	36	73	4	9	13	8		
(67640) umweltgef. Abfallbeseitigung	202	247	86	97	43	55	40	36	25	45	8	14		
(71600) Straftaten i.Z. mit Lebensmitteln	103	77	22	15	19	17	10	31	12	6	39	8		
(74000) Umweltdelikte nach strafrechtlichen Nebengesetzen	164	86	73	37	19	19	24	14	26	8	22	8		

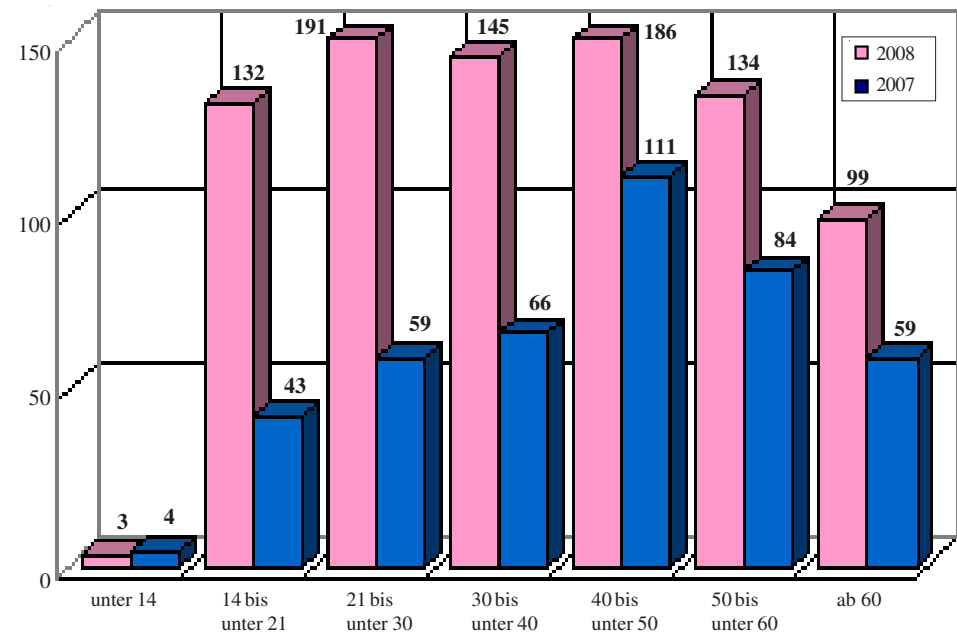
\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

Tab. 54: Verteilung der Straftaten der Umweltkriminalität auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008\*/2007

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		Anzahl nichtdt. TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Schwerin	347	173	68,9	60,7	260	117	10	9
Rostock	223	138	76,7	62,3	184	97	1	11
Stralsund	216	163	69,0	60,7	160	142	6	3
Neubrandenbg.	206	74	81,6	55,4	176	46	3	0
Anklam	128	45	83,6	75,6	109	41	3	2

Die Fallzahlen und die Aufklärungsquote nahmen in allen Polizeidirektionen zu. Im Vorjahresvergleich wurden in fast allen Altersgruppen mehr Tatverdächtige ermittelt.

Abb. 26: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei der Umweltkriminalität 2008\*/2007



**11. Wirtschaftskriminalität**

Tab. 55: Erfasste Fälle und TV der Wirtschaftskriminalität im Vergleich 2008\*/2007 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgeklärt	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2008	790	738	93,4	391	2,1	1,8
2007	1.588	1.575	99,2	572	2,8	5,1
Veränderung in %	- 50,3	- 53,1	- 5,8 Pp	- 31,6	- 0,7 Pp	- 3,3 Pp

Im Jahr 2008 kam es gegenüber 2007 zu einem erheblichen Rückgang der Fallzahl um 798 auf 790 Fälle (- 50,3 %). Diese rückläufige Entwicklung konzentriert sich vor allem auf die Polizeidirektionen Stralsund (- 305 Fälle) und Anklam (- 277 Fälle).

Das Absinken der Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität resultiert vor allem aus der Verringerung der Betrugsdelikte auf 368 Fälle (- 61,7 %). Zu einer Abnahme kam es auch bei den Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen auf 78 Fälle (- 52,1 %) und bei den Wettbewerbsdelikten auf 45 Fälle (- 69,4 %). Insolvenzdelikte nahmen dagegen um 13,5 % auf 202 Fälle zu. Den Hauptteil der begangenen Insolvenzstraftaten bildeten Verstöße gegen das GmbH-Gesetz (Insolvenzverschleppung: 127 Fälle). Bei dem oftmals tateinheitlichen Vorenthalten und Veruntreuung von Arbeitsentgelt ist ein Rückgang um 49 Fälle (- 38,6 %) zu verzeichnen.

Tab. 56: Wirtschaftsstraftaten nach Deliktgruppen im Vergleich 2008/2007

Polizeidirektion \ Delikt	MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
(8930) Wirtschaftskriminalität	790	1.588	101	284	389	313	78	378	202	306	30	307
(8932) Insolvenzstraftaten	202	178	31	32	80	50	15	24	59	38	13	34
(5220) Veruntreuung von Arbeitsentgelt	78	127	5	19	21	16	30	29	20	34	2	29

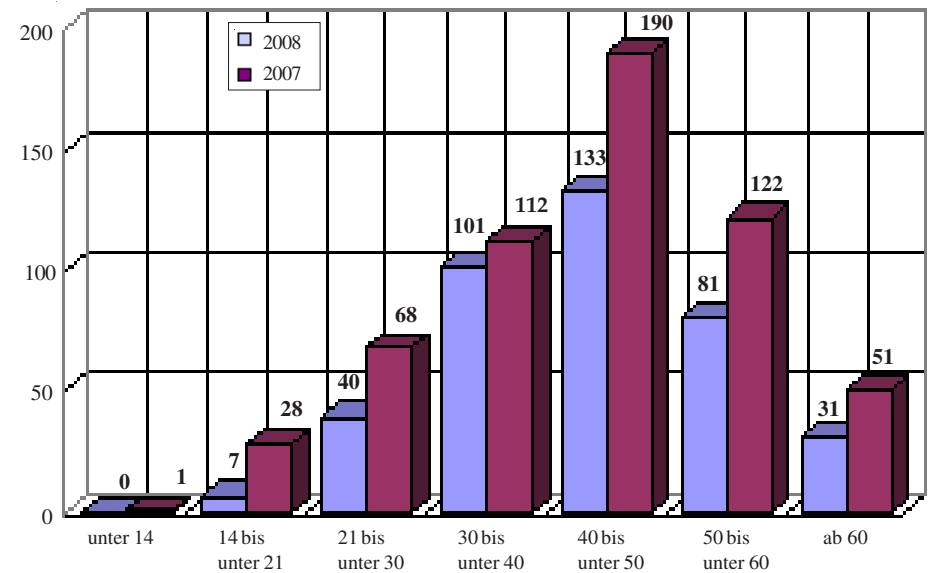
\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

Tab. 57: Verteilung der Straftaten der Wirtschaftskriminalität auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008\*/2007

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		Anzahl nichtdt. TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Schwerin	101	284	79,2	96,5	93	173	0	6
Rostock	378	313	97,9	99,4	122	167	4	6
Stralsund	73	378	97,3	100,0	56	75	0	2
Neubrandenbg.	202	306	94,6	100,0	98	83	2	1
Anklam	30	307	86,7	99,7	28	79	2	1

Die Anzahl der Tatverdächtigen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 31,6 % auf 391. Der Rückgang der Tatverdächtigenzahl zeigt sich, außer in Neubrandenburg, in allen Polizeidirektionen. Nichtdeutsche Tatverdächtige haben in der Wirtschaftskriminalität einen geringen Anteil (2,1 %). Im Vergleich zu anderen Straftaten ist der Anteil der Tatverdächtigen der Altersgruppen der 30 bis unter 60-Jährigen besonders hoch. Ein Rückgang der Tatverdächtigen ist in allen Altersgruppen festzustellen.

Abb. 27: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Wirtschaftskriminalität im Vergleich 2008\*/2007



### 12. Geld- und Wertzeichenfälschung

Geld- und Wertzeichenfälschungen werden nur dann in der PKS erfasst, wenn Tatverdächtige geständig oder überführt sind. Im Jahr 2008 wurden 84 Fälle erfasst, 30,0 % weniger als im Vorjahr. Ursächlich für diesen Rückgang waren die im Jahr 2007 erfassten Fälle der tatbestandsmäßigen Einstufung der Fälschung von Fahrausweisen (54 Sachverhalte) als Wertzeichenfälschung.

Tab. 58: Erfasste Fälle der Geld- und Wertzeichenfälschung in MV 2008\*/2007

Delikt	erfasste Fälle ges. <sup>1)</sup>		Tatverdächtige		dav. nichtdeutsche TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
(55***)-Geld- und Wertzeichenfälschungen	84	120 <sup>2)</sup>	16	120	1	19
(55100)-dav. Herstellung	51	67 <sup>2)</sup>	3	70	0	4
(55200)-dav. Inverkehrbringen	25	43	19	42	1	9

Tab. 59: Anhaltfälle und Anzahl von Banknoten (Euro-Noten) nach Polizeidirektionen im Vergleich 2008/2007

Polizeidirektion	Anhaltfälle		Anzahl der Banknoten	
	2008	2007	2008	2007
Schwerin	123	127	133	139
Rostock	149	92	222	105
Stralsund	60	56	61	68
Neubrandenburg	45	46	50	57
Anklam	37	33	38	41
<b>MV gesamt</b>	<b>414</b>	<b>354</b>	<b>504</b>	<b>410</b>

Bei Anhaltfällen von Banknoten ist das Fallaufkommen im Zahlungsverkehr im Jahr 2008 gegenüber 2007 um 16,9 % gestiegen. Die Anzahl der im Zahlungsverkehr sichergestellten falschen Banknoten nahm um 22,9 % zu. Ein erhöhtes Fallaufkommen ist vor allem bei Fälschung der 50-Euro - Banknoten registriert worden. Der Anteil von Fälschungen ausländischer Währungen am Gesamtaufkommen Falschgeld ist verschwindend gering (im gesamten Jahr zwei Anhaltfälle mit zwei Falsifikaten).

Tab. 60: Anhaltfälle und Anzahl von Münzen (Euro-Münzen) nach Filialen der DBBk im Vergleich 2008/2007

Filiale der DBBk	Anhaltfälle		Anzahl der Münzen	
	2008	2007	2008	2007
Schwerin <sup>3)</sup>	0	131	0	372
Rostock	311	165	1.868	920
Neubrandenburg	604	298	1.363	1.038
<b>MV gesamt</b>	<b>915</b>	<b>594</b>	<b>3.231</b>	<b>2.330</b>

Die Zahl der angehaltenen falschen Münzen stieg von 2.330 auf 3.231 (+ 38,7 %). Bei dem größten Teil (90 %) handelte es sich um Falschmünzen des Nennwertes 2 Euro. Die im Zahlungsverkehr sichergestellten Münzen wurden überwiegend in den Filialen der Deutschen Bank bzw. den Geld- und Werttransportunternehmen als falsch erkannt und aus dem Zahlungsverkehr genommen.

\* Siehe Fußnote (\*) Seite 2

<sup>1)</sup> Dabei handelt es sich um Daten des Sondermeldedienstes, da Falschgeldanhaltfälle ohne Tatverdächtige nicht in der PKS erfasst werden.

<sup>2)</sup> - darunter als Wertzeichenfälschungen 54 gefälschte Fahrausweise.

<sup>3)</sup> Auf Beschluss des Vorstandes der Deutschen Bundesbank wurde die Filiale in Schwerin am 30.09.2007 geschlossen. Übernehmende Filiale ist Rostock.

### 13. Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Im Jahr 2008 hat sich die Zahl der festgestellten Straftaten gegen das Waffen-, Kriegswaffenkontroll- und Sprengstoffgesetz gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % auf 731 Fälle erhöht.

Die Fallzahlen stiegen in den Polizeidirektionen Rostock um 28,5 %, Stralsund um 15,2 % und Neubrandenburg um 12,2 % an.

Eine Zunahme um 4,9 % auf 707 Fälle war vor allem bei Verstößen gegen das Waffengesetz zu verzeichnen. Zufallsfunde bei Hausdurchsuchungen von Munition und erlaubnispflichtigen Waffen sowie wesentlichen Waffenteilen, der Besitz von verbotenen Gegenständen und das Führen von Gas- und Schreckschusswaffen ohne "kleinen Waffenschein" stellen die Mehrzahl aller Verstöße gegen das Waffengesetz dar.

Tab. 61: Verteilung der erfassten Fälle auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2008/2007

Delikt	Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
(72610) Straftaten gg. Sprengstoffgesetz	3	2	5	2	0	1	2	2	2	1
(72620) Verstöße gg. Waffengesetz	193	196	179	135	89	76	133	121	111	146
(72630) Verstöße gg. Kriegswaffenkontrollgesetz	4	12	1	7	2	2	3	0	2	3
<b>gesamt</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>185</b>	<b>144</b>	<b>91</b>	<b>79</b>	<b>138</b>	<b>123</b>	<b>115</b>	<b>150</b>

Tab. 62: Erfasste Fälle und Tatverdächtige bei Verstößen gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz im Vergleich 2008\*/2007

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV insgesamt		davon nichtdt. TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Schwerin	200	210	93,5	90,5	194	212	2	11
Rostock	185	144	97,3	99,3	197	163	6	7
Stralsund	91	79	95,6	93,7	92	78	3	3
Neubrandenburg	138	123	96,4	98,4	139	140	2	3
Anklam	115	150	97,4	99,3	118	164	12	16
<b>MV gesamt</b>	<b>731</b>	<b>706</b>	<b>95,8</b>	<b>95,9</b>	<b>739</b>	<b>755</b>	<b>25</b>	<b>40</b>

Die Aufklärungsquote lag im Vorjahresvergleich unverändert bei 95,9 %. Die aufgeklärten Straftaten wurden überwiegend durch deutsche Staatsangehörige begangen. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen nahm von 5,3 % auf 3,4 % ab.

## 14. Begriffserläuterungen

### Alkoholeinfluss bei Tatausführung

Ein Alkoholeinfluss liegt vor, wenn dadurch die Urteilkraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

### Altersgruppen

Kinder	bis unter 14 Jahre
Jugendliche	14 bis unter 18 Jahre
Heranwachsende	18 bis unter 21 Jahre
Erwachsene	ab 21 Jahre

### Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

### Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 kommt zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekanntgewordene Fälle}}$$

### Bekanntgewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

### Gewaltkriminalität

Der Summenschlüssel "8920 Gewaltkriminalität" umfasst die folgenden Straftaten:

- 0100 - Mord (§ 211 StGB)
- 0200 - Totschlag und Tötung auf Verlangen (§§ 212, 213, 216 StGB)
- 1110 - Vergewaltigung, besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (§ 177 Abs. 2,3,4 StGB; § 178)
- 2100 - Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB)
- 2210 - Körperverletzung mit Todesfolge (§§ 227, 231 StGB)
- 2220 - Gefährliche und schwere Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB)
- 2330 - Erpresserischer Menschenraub (§ 239a StGB)
- 2340 - Geiselnahme (§ 239b StGB)
- 2350 - Angriff auf den Luftverkehr (§ 316c StGB)

### Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf

100.000 Einwohner (Stichtag ist der 31.12. des Vorjahres).

$$HZ = \frac{\text{Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

### Konsumenten harter Drogen

Als Konsumenten harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I - III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen". Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden. Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sogenannte Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dies ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

### Ladendiebstahl

Als Ladendiebstahl werden alle Diebstähle von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit erfasst.

### Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

### Opfer

Opfer im Sinne der PKS sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang, z.B. Verwandtschaft oder Bekanntschaft vor Landsmann und dieser vor flüchtige Vorbeziehung; dies gilt auch dann, wenn bei einer Mehrzahl von Tatverdächtigen unterschiedliche Beziehungsgrade zum Opfer bestehen. Das Merkmal Verwandtschaft umfasst alle Angehörigen gem. § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB. Das Merkmal Landsmann ist nur bei Nichtdeutschen und nur dann zu berücksichtigen, wenn Opfer und Tatverdächtiger dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen; jedoch weder miteinander verwandt noch bekannt sind. Eine Opfererfassung erfolgt nur bei Straftaten gegen das Leben und gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie bei Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit

### Organisierte Kriminalität (OK)

ist die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentl. Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken (Quelle AG Polizei/Justiz, 1990).

### Rauschgiftkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wurden folgende Straftaten unter Schlüsselzahl

- 8910 - Rauschgiftdelikte insgesamt und direkte Beschaffungskriminalität zusammengefasst:
- 7300 - Rauschgiftdelikte gemäß Betäubungsmittelgesetz (BtMG)
- 2180 - Raub zur Erlangung von Btm

- \*710 - Diebstahl von Btm aus Apotheken
- \*720 - Diebstahl von Btm aus Arztpraxen
- \*730 - Diebstahl von Btm aus Krankenhäusern und Sanatorien
- \*740 - Diebstahl von Btm bei Herstellern und Großhändlern
- \*750 - Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm
- 5420 - Urkundenfälschung zur Erlangung von Btm

Schusswaffe

- Als Schusswaffe im Sinne von "geschossen" und "mitgeführt" gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 WaffG. Nicht zu erfassen ist das "Mitführen" von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde.
- Mit einer Schusswaffe "gedroht" ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlte (auch wenn es sich um keine Schusswaffe i.S. des § 1 WaffG gehandelt hat).
- Ein Mitführen von Schusswaffen ist dann zu registrieren, wenn der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Straftatenhauptgruppe

- In den Straftatenhauptgruppen sind einzelne Strafrechtsnormen und Straftatengruppen (Untergruppen) zusammengefasst. Die bundeseinheitliche PKS kennt folgende Straftatenhauptgruppen (mit Schlüsselzahl):
- 0000 - Straftaten gegen das Leben
  - 1000 - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
  - 2000 - Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
  - \*\*\*\* - Diebstahl insgesamt
  - 5000 - Vermögens- und Fälschungsdelikte
  - 6000 - Sonstige Straftatbestände des StGB
  - 7000 - strafrechtliche Nebengesetze

Straßenkriminalität

- Der Summenschlüssel "8990 - Straßenkriminalität" umfasst die folgenden Straftaten:
- 1111 - Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)
  - 1112 - Vergewaltigung überfallartig (durch Gruppen)
  - 1320 - exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses (§§ 183, 183a StGB)
  - 2130 - Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
  - 2131 - darunter: auf Geld- und Kassenboten
  - 2132 - auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
  - 2140 - räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)
  - 2141 - darunter: Beraubung von Taxifahrern
  - 2150 - Zechenschlussraub
  - 2160 - Handtaschenraub
  - 2170 - sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
  - 2221 - gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
  - 2333 - erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
  - 2343 - Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
  - \*20\* - Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
  - \*30\* - Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen

- \*50\* - Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
- \*550 - Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
- \*90\* - Taschendiebstahl
- \*001<sup>1)</sup> - Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
- \*002<sup>1)</sup> - Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern
- \*003<sup>1)</sup> - Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
- \*007<sup>1)</sup> - Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
- 6230 - Landfriedensbruch (§§ 125, 125a StGB)
- 6741 - Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 6743 - sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Täterrechtzählung

siehe Tatverdächtig(er)

Tatverdächtig(er)(TV)

ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben. Ein Tatverdächtig(er), für den in einem Ermittlungsvorgang mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z.B. Diebstahl aus Kfz), wird nur einmal gezählt (Täterrechtzählung). Werden ihm in einem Ermittlungsvorgang mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z.B. Diebstahl und Betrug), wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert (Täterrechtzählung). Bei der Darstellung der Zahlen der Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen bzw. Straftatenhauptgruppen ist daher zu beachten, dass deren Summen nicht mit der für Mecklenburg- Vorpommern gesamt genannten Zahl übereinstimmen.

Tatverdächtigenbelastungszahl

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf je 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$TV \ BZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahre}}$$

Vollständige Attributzählung (VAZ)

Die VAZ ist eine Zählweise von Tatverdächtigenattributen, wie Alter, Staatsangehörigkeit etc., bei Mehrfachtätern. Ändern sich solche Attributwerte im Erfassungsjahr bei einem Mehrfachtäter von Straftat zu Straftat, dann wird dieser Täter gleichzeitig unter mehreren Attributwerten ausgewiesen. Das kann dazu führen, dass die Summe der unter diesen Attributwerten aufgeführten Tatverdächtigen höher ist, als die Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

Wohnraum

Wohnräume sind alle unbeweglichen Objekte, die für einen längeren Aufenthalt ausgestattet sind.

<sup>1)</sup> Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden in den Bundesländern nicht gesondert ausgewiesen.

**Kriminalitätsgeschehen in den Landkreisen (LK) und kreisfreien Städten Mecklenburg-Vorpommerns im Vergleich (Auszüge aus der PKS) 2008  
2007**

	MV gesamt	LK Bad Doberan	LK Demmin	LK Güstrow	LK Ludwigslust	LK Mecklenburg-Strelitz	LK Müritz	LK Nordvorpommern	LK Nordwestmecklenburg	LK Ostvorpommern
erfasste Fälle	147.095	7.233	5.616	7.607	8.774	5.756	5.152	6.956	7.594	8.025
	150.736	7.226	6.074	8.334	9.393	5.464	4.323	7.949	8.036	7.829
Veränderung zum Jahr 2007 in %	- 2,4	+ 0,1	- 7,5	- 8,7	- 6,6	+ 5,3	+ 19,2	- 12,5	- 5,5	+ 2,5
aufgeklärte Fälle	85.798	3.841	3.210	4.187	4.596	3.626	3.314	4.353	4.162	4.986
	90.250	3.981	3.749	4.773	5.257	3.484	2.644	4.861	4.935	4.915
Aufklärungsquote in %	58,3	53,1	57,2	55,0	52,4	63,0	64,3	62,6	54,8	62,1
	59,9	55,1	61,7	57,3	56,0	63,8	61,2	61,2	61,4	62,8
Tatverdächtige gesamt	52.955	2.950	2.292	3.161	3.454	2.343	2.279	2.909	3.208	3.344
	56.315	3.030	2.393	3.335	3.693	2.425	1.979	3.272	3.064	3.122
-dav.nichtdt. TV in %	5,0	5,3	2,8	3,2	4,7	3,8	2,5	2,6	2,8	7,0
	6,5	5,0	4,4	4,8	4,7	6,4	5,8	2,3	3,6	5,4
Straftaten gg. das Leben	80	5	3	5	2	2	1	7	6	5
	73	5	5	3	3	1	4	1	1	9
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	1.196	64	47	71	64	72	74	72	51	64
	1.084	68	57	63	73	38	35	56	57	59
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	18.456	891	781	1.091	1.244	663	702	1.052	1.244	1.112
	17.527	779	816	1.048	1.286	798	571	1.070	1.333	892
Diebstahl	60.210	3.434	2.593	3.307	3.761	2.443	2.129	2.807	3.024	3.579
	63.607	3.651	2.759	3.843	3.841	2.277	1.998	3.572	2.891	3.610
Vermögens- und Fälschungsdelikte	26.383	860	554	1.001	1.018	911	707	850	1.077	734
	28.414	942	711	1.131	1.470	537	461	878	1.194	678
Sonstige Straftatbestände StGB	35.026	1.674	1.399	1.855	2.400	1.382	1.192	1.739	1.989	2.180
	34.194	1.532	1.408	1.942	2.456	1.547	1.093	2.003	2.304	1.913
Strafrechtliche Nebengesetze	5.744	305	239	277	285	283	347	429	203	351
	5.837	249	318	304	264	266	161	369	256	481
Häufigkeitszahl	8.757	6.095	6.726	7.403	6.958	7.113	7.747	6.356	6.399	7.421
	8.900	6.048	7.126	7.991	7.378	6.634	6.452	7.167	6.732	7.168

Fortsetzung

	LK Parchim	LK Rügen	LK Uecker-Randow	Stadt Schwerin	Stadt Wismar	Stadt Rostock	Stadt Stralsund	Stadt Neubrandenburg	Stadt Greifswald
erfasste Fälle	8.199	5.361	5.416	15.796	4.564	21.937	8.114	8.491	6.356
	6.789	5.465	5.820	16.838	4.479	24.489	7.166	8.251	6.811
Veränderung zum Jahr 2007 in %	+ 20,8	- 1,9	- 6,9	- 6,2	+ 1,9	- 10,4	+ 13,2	+ 2,9	- 6,7
aufgeklärte Fälle	4.961	3.252	3.257	10.098	2.307	12.049	4.780	5.367	3.427
	3.848	3.488	3.456	11.359	2.187	15.002	4.116	4.763	3.432
Aufklärungsquote in %	60,5	60,7	60,1	63,9	50,6	54,9	58,9	63,2	53,9
	56,7	63,8	59,4	67,5	48,8	61,3	57,4	57,7	50,4
Tatverdächtige gesamt	2.372	2.369	2.267	6.111	1.574	7.479	2.766	2.800	1.996
	2.698	2.518	2.474	7.480	1.607	8.204	2.484	2.908	2.103
- dav. nichtdt. TV in %	4,5	3,4	17,0	5,2	4,8	5,9	4,2	3,6	3,7
	4,2	5,1	20,9	7,3	7,2	9,5	4,6	5,4	5,5
Straftaten gg. das Leben	5	4	3	11	2	12	0	5	2
	2	2	5	9	2	8	3	3	7
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	58	36	73	76	34	147	54	73	65
	42	26	55	87	27	171	58	57	55
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	900	852	800	1.610	547	2.385	1.292	605	675
	909	772	705	1.577	530	2.189	877	712	663
Diebstahl	2.933	2.032	2.161	5.106	2.266	8.912	3.166	3.662	2.882
	2.911	2.105	2.415	5.557	2.265	9.854	2.946	3.411	3.701
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.502	546	541	5.381	547	5.205	1.048	2.067	774
	1.170	633	839	6.174	445	7.268	1.380	1.801	515
Sonstige Straftatbestände StGB	1.601	1.591	1.457	3.214	1.035	4.697	2.217	1.648	1.712
	1.542	1.583	1.462	2.922	1.057	4.314	1.602	1.926	1.588
Strafrechtliche Nebengesetze	200	300	381	398	133	579	337	431	246
	213	344	339	512	153	685	300	341	282
Häufigkeitszahl	8.202	7.690	7.184	16.479	10.140	10.946	13.983	12.723	11.804
	6.703	7.756	7.632	17.489	9.913	12.253	12.294	12.221	12.747



## Eckdatenzusammenstellung nach Dienststellen für das Jahr 2008

Straftat	PDSchwerin						PD Rostock				PD Stralsund			
	PI ZD Schwerin	KPI Schwerin	PI Schwerin	PI Wismar	PI Lu'Lust	PI Parchim	KPI Rostock	PI Rostock	PI Bad Doberan	PI Güstrow	KPI Stralsund	PI Stralsund	PI Grimmen	PI Bergen
erfasste Fälle	391	1.019	15.319	11.429	8.585	8.051	3.558	19.046	6.071	7.242	860	7.945	6.212	5.046
Veränderung zum Jahr 2007 in %	+ 8,6	- 0,8	- 3,2	- 3,5	- 5,1	+ 21,8	- 25,7	- 6,5	+ 6,3	- 8,2	- 14,9	+ 21,9	- 16,8	+ 0,6
aufgeklärte Fälle	246	903	9.774	5.991	4.543	4.917	1.835	10.630	3.290	3.935	809	4.628	3.801	3.067
Aufklärungsquote in %	62,9	88,6	63,8	52,4	52,9	61,1	51,6	55,8	54,2	54,3	94,1	58,3	61,2	60,8
Tatverdächtige gesamt	232	1.066	10.307	6.035	4.940	3.135	1.762	10.574	3.461	4.215	915	4.723	3.629	3.360
- dav.nichtdt. TV in %	12,1	6,0	3,9	2,5	4,4	3,4	4,0	3,9	3,9	3,3	3,3	2,7	1,9	1,9
Straftaten gg. das Leben	0	25	0	0	1	1	18	1	1	2	6	1	3	1
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0	227	16	15	14	4	189	37	36	19	122	10	26	1
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	87	52	1.590	1.684	1.242	885	191	2.250	854	1.030	73	1.330	960	842
Diebstahl	38	24	5.052	5.243	3.740	2.903	1.842	7.613	2.820	3.283	39	3.238	2.638	2.028
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	216	139	5.386	1.495	1.036	2.521	551	4.737	724	1.008	144	1.034	758	526
Sonstige Straftatbestände StGB	40	275	2.979	2.756	2.266	1.561	416	4.130	1.464	1.702	156	2.115	1.545	1.432
Strafrechtliche Nebengesetze	10	277	296	236	286	176	351	278	172	198	320	217	282	216
Straßenkriminalität:														
erfasste Fälle	30	23	3.210	3.016	2.199	1.525	1.812	5.022	1.330	2.112	45	2.230	1.433	1.140
aufgeklärte Fälle	3	22	737	708	561	310	319	1.053	272	483	38	601	363	335

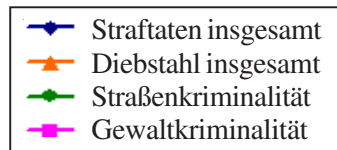
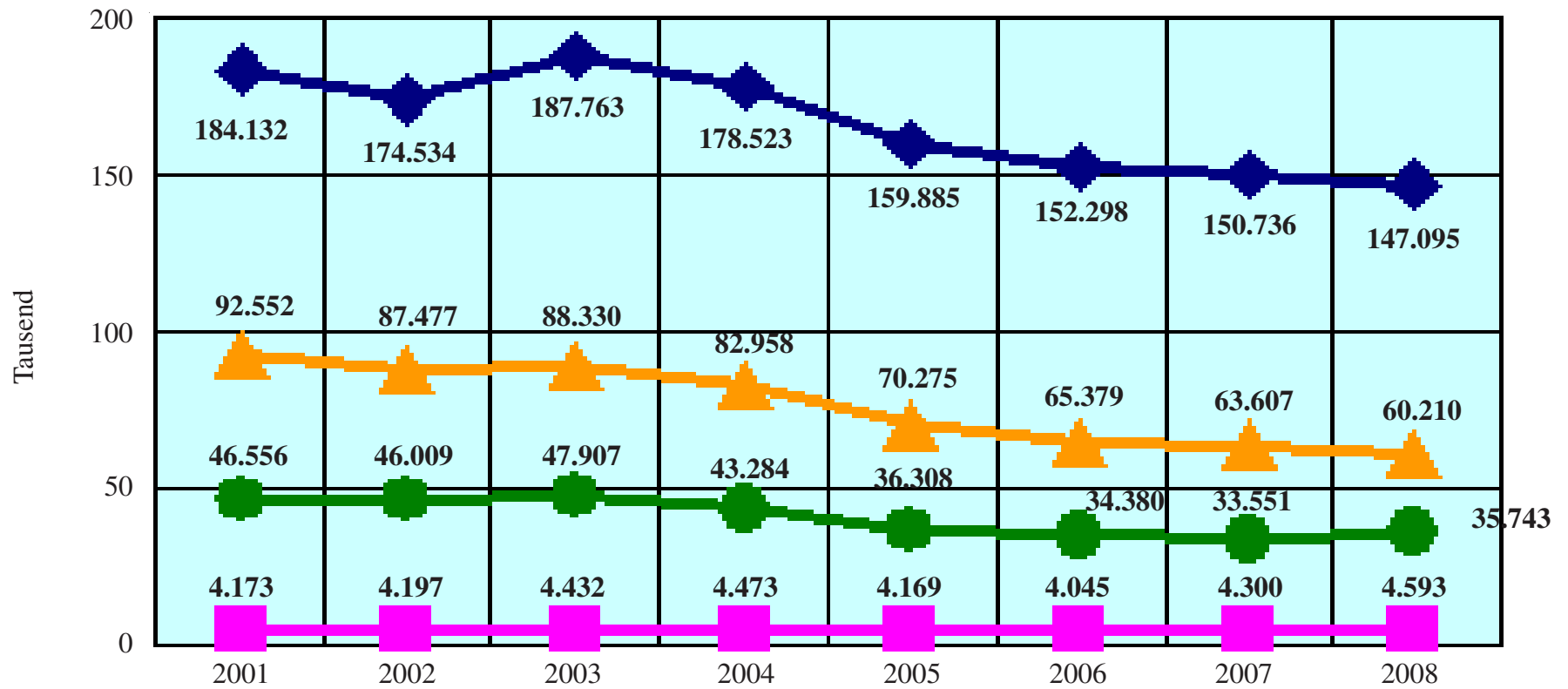
**Anmerkungen:**

1. Der Tabelle liegen die in den jeweiligen Dienststellen endbearbeiteten Vorgänge zugrunde, so dass keine Übereinstimmung mit den Kennziffern der Landkreise, kreisfreien Städte und MV gesamt besteht, bei denen das Tatortprinzip angewendet wird.
2. Vergleichbar sind die angeführten Dienststellen nur unter Beachtung aller bestehenden Einflussfaktoren, insbesondere der unterschiedlichen Aufgabenstellungen gem. dem "Erlass über die Zuständigkeiten für die Bearbeitung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten", Erlass IMMV - II 400 - 200.10.09 - vom 24.10.2001.

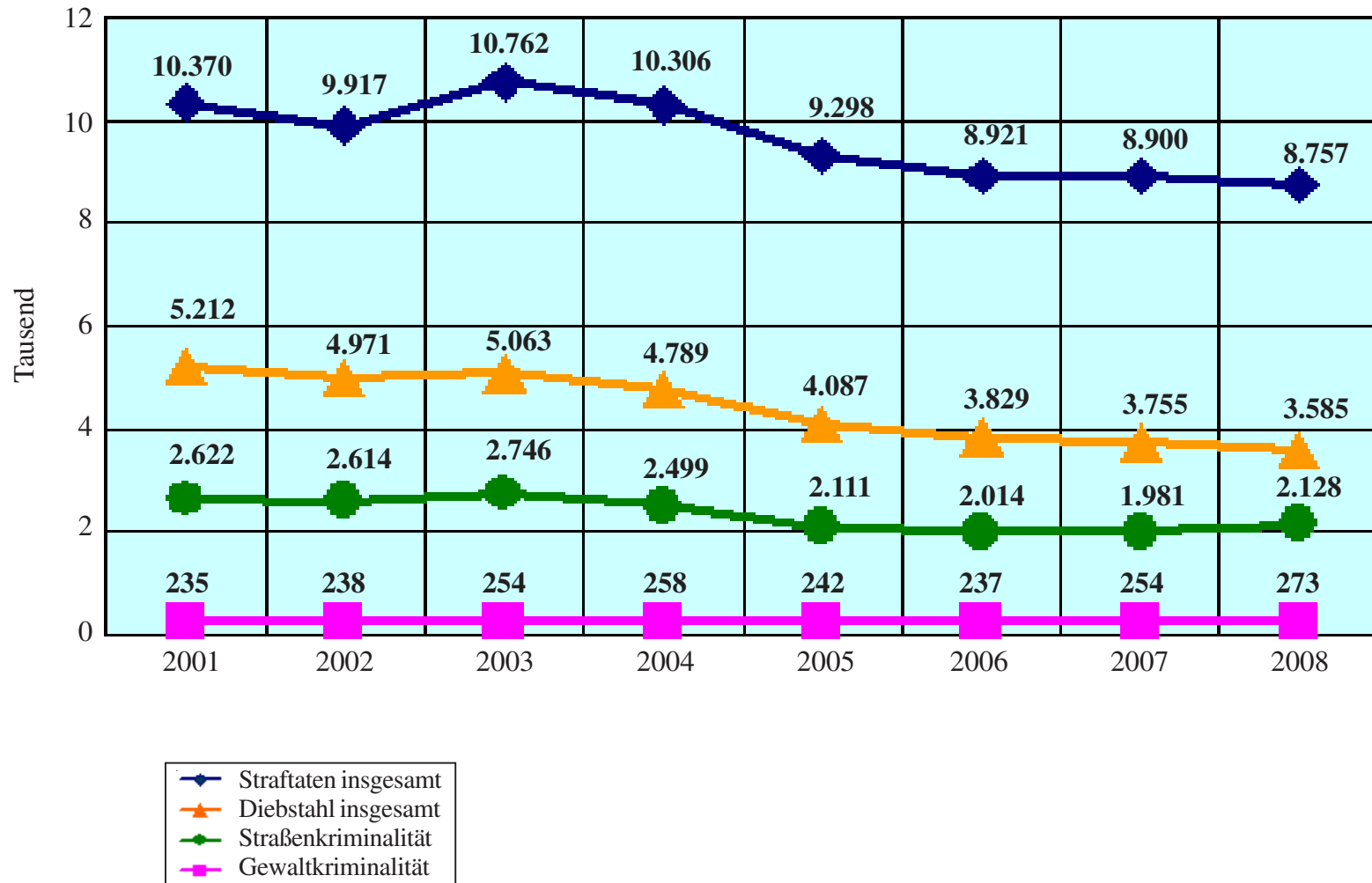
Fortsetzung

Dienststelle Straftat	PD Neubrandenburg						PD Anklam				WSPD MV insges.
	PI ZD Neu- brandenbg.	KPI Neu- brandenbg.	PI Neu- brandenbg.	PI Demmin	PI Waren	PI Neu- strelitz	KPI Anklam	PI Anklam	PI Greifs- wald	PI Pase- walk	
erfasste Fälle	12	1.145	8.094	5.289	4.834	5.006	756	7.105	6.439	4.683	564
Veränderung zum Jahr 2007 in %	- 83,1	+ 15,9	+ 5,6	- 8,1	+ 18,6	- 0,7	- 34,3	+ 6,7	- 6,9	- 5,6	- 0,4
aufgeklärte Fälle	6	1.076	5.030	2.966	3.045	3.249	637	4.391	3.513	2.736	436
Aufklärungsquote in %	50,0	94,0	62,1	56,1	63,0	64,9	84,3	61,8	54,6	58,4	77,3
Tatverdächtige gesamt	6	957	5.111	3.320	3.372	4.201	702	4.624	3.244	2.631	442
- dav. nichtdt. TV in %	0	4,5	2,0	3,3	2,6	2,0	11,1	13,6	2,3	6,8	2,9
Straftaten gg. das Leben	0	8	1	2	0	0	8	2	0	0	0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0	171	14	10	29	31	123	11	33	35	0
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	3	59	582	757	687	645	82	1.014	704	759	1
Diebstahl	1	66	3.669	2.538	2.106	2.377	60	3.330	2.982	2.087	24
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1	261	2.033	484	681	488	143	649	780	384	0
Sonstige Straftatbestände StGB	7	135	1.508	1.298	1.064	1.279	198	1.822	1.738	1.257	539
Strafrechtliche Nebengesetze	0	445	287	200	267	186	142	277	202	161	0
Straßenkriminalität:											
erfasste Fälle	5	34	1.938	1.107	1.102	1.069	48	1.869	2.117	1.107	0
aufgeklärte Fälle	0	19	551	279	421	403	32	809	651	294	0

### Entwicklung der Straftaten insgesamt, der Gewalt- und Straßenkriminalität sowie des Diebstahls insgesamt in Mecklenburg-Vorpommern 2001 - 2008



### Entwicklung der Häufigkeitszahlen bei Straftaten insgesamt, bei Gewalt- und Straßenkriminalität sowie beim Diebstahl insgesamt in Mecklenburg-Vorpommern 2001 - 2008



## Entwicklung der Aufklärungsquoten bei Straftaten insgesamt, bei Gewalt- und Straßenkriminalität sowie beim Diebstahl insgesamt in Mecklenburg-Vorpommern 2001 - 2008

